

Velberter Bürger

Monatsschrift der Arbeitsgemeinschaft Velberter Bürgervereine e.V. · 43. Jahrgang · November 2013



Besinnliche Zeit

Inhalt

- › Festkonzerte - 150 Jahre Velberter-Männerchor
- › Bürgerhausorchester
- › Hohe Anerkennung für die Bahnbrückenillumination in Velbert-Nevig
- › Landesfeier zum Volkstrauertag erstmals in Velbert
- › Reform familienpolitischer Leistungen
- › Berichte und Termine der Bürgervereine

DRK Seniorenzentrum Velbert gGmbH

Unser Leistungsangebot umfasst:

- Stationäre Altenpflegeplätze inkl. Kurzzeitpflege; Tagespflege
- Service Wohnen in verschiedenen Größen mit Serviceleistungen, die das Altersleben erleichtern

Seniorenzentrum am Wordenbecker Weg

Mitten im Grünen

... bieten wir Ihnen eine allumfassende pflegerische und psychosoziale Betreuung: Als Bewohner in unserem Seniorenzentrum am Wordenbecker Weg oder als Gast der Kurzzeit- und Tagespflege, Ihre individuellen Bedürfnisse und Wünsche stehen immer im Mittelpunkt unseres Engagements.

Residenz Rheinischer Hof

Leben im Herzen von Velbert

... bieten wir Ihnen mit unserem abgestuften Wohn- und Heimkonzept in der Residenz Rheinischer Hof. Genießen Sie die Annehmlichkeiten des Stadtlebens, die unmittelbare Nähe zur Fußgängerzone, die kurzen Wege zu Ärzten, Apotheken, Kirchen, Geschäften und Banken sowie die attraktiven Angebote im Freizeit- und erhalten Sie bis ins hohe Alter Unabhängigkeit, Sicherheit und Lebensqualität.

DRK-Seniorentreff

Treffpunkt für den interessierten Velberter

... hier erwartet Sie ein wechselndes Veranstaltungsprogramm wie Quartalsgeburtstage, jahreszeitliche Feste, Bingo, Vorträge zu Fragen der Lebensgestaltung im Alter usw. Veranstaltungen bis zu 180 Personen sind möglich.



DRK Seniorenzentrum Velbert gGmbH, Wordenbecker Weg 51–56, 42549 Velbert
Tel. 0 20 51/60 84-0, Fax 60 84-11 84, E-Mail: seniorenzentrum@drk-sz-velbert.de



EINLADUNG ZU **kostenlosen**
Infoveranstaltungen!

Energie ist unser Thema!

08.10.2013 · 18.30 Uhr Innovative Heizungstechnik
17.10.2013 · 18.30 Uhr „Altes Haus wird wieder jung“ – Energetische Gebäudesanierung
25.11.2013 · 18.30 Uhr Schimmelpilz im Wohnungsbau

 Aus organisatorischen Gründen **bitten wir um Anmeldung** unter 02051 988-465 oder per E-Mail an veranstaltungen@stwvelbert.de

Stadtwerke Velbert

STROM

GAS

WASSER

NETZE

BÄDER

Liebe Leserinnen und Leser,

In diesem Jahr haben wir einen wunderschönen goldenen Oktober gehabt und können über ein paar graue Novembertage hinwegsehen.

An die Umstellung auf die Winterzeit haben Sie sich hoffentlich gewöhnt.

Erste Vorbereitungen für die Adventszeit sollten auch schon rechtzeitig getroffen werden. Ziehen Sie sich warm an, gönnen Sie sich einen leckeren Punsch und genießen Sie die Zeit.

**Ihr Team von
Scheidsteger Medien**

Impressum

Artikel, die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gekennzeichnet sind, stellen seine persönliche Meinung dar, aber nicht unbedingt die der Herausgeber. Es wird nur die presserechtliche Verantwortung übernommen. Für Manuskripte, die eingesandt werden, besteht keine Verpflichtung zur Veröffentlichung. Rücksendung erfolgt nur, wenn Porto beigefügt ist. Manuskripte werden an die Redaktion erbeten.

Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Velberter Bürgervereine e.V., Dirk Lorenz, von-Behring-Straße 28, 42549 Velbert, Telefon (02051) 98 95 73

Redaktion/Gestaltung/Druck/Anzeigenannahme: Scheidsteger Medien GmbH & Co. KG, 42551 Velbert, Werdener Straße 45, Tel. 02051/98 51 -0, E-Mail: velberterbuenger@scheidsteger.net

Redaktions- und Annahmeschluss: Der 15. für den 1. des folgenden Monats.

Gültige Anzeigenpreisliste: August 2009.

Verkaufspreis: Im Jahresabonnement 12,- €, Einzelabgabe 1,50 € zgg. Versandkosten.

Festkonzerte - 150 Jahre Velberter-Männerchor

Zum Jubiläum gibt der Chor ein großes Doppelkonzert!

Der Chorleiter, Thomas Scharf, Jahrgang 1981, ist in Hattingen-Welper zuhause. Bereits in der Kindheit begann er mit dem Klavierspiel. Im Jahr 1995 trat er dem MGV „Liederfreund“ 1880 Welper bei. Ab 1995 unterwies er verschiedene Musikpädagogen – unter anderem der Leiter der Bischöflichen Kirchenmusikschule in Essen, Jörg Stephan Vogel – Thomas Scharf in den Fächern Orgel und Cembalo. Im Jahr 1999 schloss er

auch dort nach 2-jährigem Besuch sein Dirigenten- sowie Gesangs- und Orgelstudium mit dem C-Examen für Kirchenmusik ab. Seit Mai 2002 ist er der musikalische Leiter des Männerchores. Thomas Scharf ist der musikalische Leiter des MGV Frohsinn in Essenburgaltendorf. Seit 2007 ist er Chorleiter des MGV „Liederfreund“ 1880 Hattingen-Welper e.V. Im Oktober 2009 wurde Thomas Scharf mit 28 Jahren aufgrund seiner Ausbildung und seines künstlerischen Werdegangs der Titel des Chordirektors verliehen.

**Sonntag 03. November
15.00 und 19.00 Uhr
Forum Niederberg**

Bürgerhausorchester

Collegium musicum Velbert „Rivalität – Respekt – Freundschaft“

W. A. Mozart: Sinfonia concertante, Es-Dur für Violine, Viola und Orchester, KV 364

G. Paisiello: Sinfonia in tre tempi D-Dur

J. Myslivek: Sinfonie Nr. 1 D-Dur

A. Salieri: Sinfonia Veneziana D-Dur

Solisten: Jin Kim, Violine und Julie Wagner, Viola

Dirigent: Claus Tinnés

Eine Rivalität zwischen Mozart und Salieri wurde besonders durch Peter Shaffers Bühnenstück „Amadeus“ (1979) und dem darauf basierenden gleichnamigen Film (1984) von Miloš Forman verbreitet. Für viele galt Salieri als Mozarts Gegenspieler und Neider. Durchaus erwähnte Mozart in Briefen mehrfach angebliche „Cabalé“ Salieris gegen ihn. Es

gab aber auch manche Indizien, dass Salieri mit Mozart eher repektvoll umgegangen sein muss. Jedenfalls führte Salieri nach Mozarts Tod zahlreiche Mozart-Werke in Wien auf. Als freundschaftlich darf man dagegen das Verhältnis zwischen Mozart und Paisiello bezeichnen. So schrieb Mozart beispielsweise für eine Aufführung von Paisiellos „Barbier von Sevilla“ in Wien extra eine Einlage-Arie. Auch Myslivek, den Mozart auf einer Italienreise kennengelernt hatte, war einer der wenigen Komponisten und Vorbilder, zu denen Mozart eine länger andauernde freundschaftliche Beziehung unterhielt. Paisiello und Myslivek kannten Mozarts Werke gut. Sie bezogen sich in ihren Briefen darauf. Die beiden waren – neben Johann Christian Bach – auch diejenigen

Komponisten, die Mozarts typischen „Opernton“ wesentlich beeinflusst haben.

Es ist deshalb musikalisch von großem Interesse, die D-Dur-Sinfonien seiner drei Zeitgenossen und Mozarts Sinfonie Es-Dur für zwei konzertierende Streichinstrumente in einem Programm vergleichend hören zu können.

**Sonntag 10. November
18.00 Uhr
Eventkirche Langenberg**

Hohe Anerkennung für die Bahnbrücken-illumination in Velbert-Neviges

Mit ihrem bundesweiten Illuminationsprogramm für Bahnunterführungen zählt die Stiftung „Lebendige Stadt“ zu den Preisträgern des bundesweiten Wettbewerbs „Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen 2013/14“. Velbert hat mit der Illumination der Bahnunterführung in der Bernsaustraße im Stadtbezirk Neviges erfolgreich an dem Illuminationsprogramm teilgenommen und eine Förderung in Höhe von 25.000 Euro von der Stiftung erhalten. Seit dem 4. Februar diesen Jahres wertet die Illumination den öffentlichen Raum auf und reduziert Stromverbrauch und –kosten.

Alexander Otto, Kuratoriumsvorsitzender der Stif-

tung „Lebendige Stadt“: „Ich freue mich über diese Auszeichnung. Die Illuminationsprojekte haben gezeigt, wie Städte mit Kreativität und überschaubaren Mitteln ihre Attraktivität steigern können. Auch die Stadt Velbert darf sich damit über diese Auszeichnung freuen und ich danke ihr für ihre Teilnahme.“

Bürgermeister Stefan Freitag: „Durch die Illumination präsentiert sich das Eingangstor zum Stadtbezirk Neviges in einem neuen, freundlichen Licht. Das Thema Licht ist ungemein wichtig. Wir sind deshalb sehr froh, dass wir an dem Illuminationsprogramm teilgenommen haben und erfolgreich waren.“

Der Wettbewerb lautete „Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen“ und steht erstmals im Zeichen des Themas „Ideen finden Stadt“. Damit würdigen die Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ und die Deutsche Bank Ideen und Projekte, die Lösungen für die Herausforderungen der Städte und Regionen von morgen bereithalten. Deutschlandweit bewarben sich rund 1.000 Forschungseinrichtungen, Unternehmen oder Vereine mit ihren zukunftsweisenden Projekten zum diesem Thema.

Unterstützt durch einen Fachbeirat wählte eine unabhängige 18-köpfige Jury die 100 Preisträger in den

Kategorien Wirtschaft, Kultur, Wissenschaft, Umwelt, Bildung und Gesellschaft.

In 24 Städten erstrahlen 31 Unterführungen. Mit der Illumination von Bahnunterführungen trägt die Stiftung „Lebendige Stadt“ dazu bei, dunklen Raum durch eine künstlerisch gestaltete Beleuchtung dauerhaft erlebbar zu machen, das Sicherheitsempfinden der Passanten zu erhöhen und die meist mit der Unterführung verbundene städtebauliche Trennung zu überwinden. Dabei kommt energieeffiziente LED-Technik zum Einsatz, die gleichzeitig Umwelt und öffentliche Kassen schont.

Landesfeier zum Volkstrauertag erstmals in Velbert

Der Volkstrauertag wurde 1919 vom Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge als Gedenktag für die gefallenen deutschen Soldaten des Ersten Weltkrieges vorgeschlagen. Der eigentliche Volkstrauertag ist zwar erst am 17. November, in Nordrhein-Westfalen findet die Landesfeier aber traditionell einen Tag früher statt. In diesem Jahr wird sie erstmals in Velbert veranstaltet und zwar am Samstag, 16. November, im Mariendom von Velbert-Neviges. Die um 16 Uhr beginnende Landesfeier ist eine öffentliche Veranstaltung, zu der alle Bürger eingeladen sind.

Veranstalter sind das Land Nordrhein-Westfalen und der Landesverband des VdK, die unter Einbeziehung örtlicher Behörden, Vereine, Schulen, Chöre und Orchester die Feierstunde organisieren und inhaltlich gestalten.

Aufgrund dieses herausragenden Ereignisses am 16. November werden im gesamten Stadtgebiet von Velbert am drauffolgenden Tag, dem Volkstrauertag, keine weiteren offiziellen Gedenkstunden stattfinden. Allerdings werden durch die Stadtverwaltung im Laufe des Tages in stillem Gedenken Kränze zu den Gedenkstätten gebracht

Reform familienpolitischer Leistungen

Zurzeit gibt Deutschland für 156 familienpolitische Leistungen jährlich rund 200 Milliarden Euro aus. So zahlt Deutschland pro Jahr mit rund 39 Milliarden Euro eines der höchsten Kindergelder in Europa und trotzdem wird immer wieder beklagt, dass die Kinderarmut gestiegen ist. Auch Hunderte von Familienkassen sind damit beschäftigt, diese Mittel auszuführen. Die Ergebnisse der Familienleistungen belegen, dass die gewünschten Ziele oftmals nicht erreicht werden“. Gutachten bewerten u. a. den Ausbau der Kindertagesbetreuung und das Elterngeld positiv, während geplante Kindergelderhöhungen oder das Ehegattensplitting negativ bewertet werden. Dabei sollte der Grundsatz gelten, dass Investitionen in fami-

liengerechte Ausstattungen (flächendeckende Ganztagschulen, ausreichende Kita-Plätze, zusätzliche Bildungspakete für alle Kinder aus Elternhäusern mit niedrigen Einkommen) Vorrang haben sollten vor immer höheren Transferleistungen, die offenbar die Ziele nicht richtig erreichen. Durch eine Umschichtung der Leistungen kann auch mehr Geld für den Ausbau des Schulwesens bereitgestellt werden. Dieser Leistungskatalog sollte dringend durchforstet, entbürokratisiert und zielgenau auf die wirklich Bedürftigen konzentriert werden. Gleichzeitig bestünde die Chance, das gesamte System zu entbürokratisieren und auf wenige überschaubare Leistungen zu konzentrieren.

Klaus Schmitz

Wieder hört man Engel singen

Domkonzert des Rhythmus-Chors Neviges e.V. am 1. Advent 2013

Der Rhythmus-Chor Neviges e.V., der 22 Jahre lang beim Seniorennachmittag der Arbeitsgemeinschaft Velberter Bürgervereine e.V. im Forum Niederberg mitgewirkt hat, wird in diesem Jahr zum 37. Mal in Folge mit dem Domkonzert am 1. Dezember (1. Adventssonntag) wie immer um 15 Uhr die Vorweihnachtszeit einläuten. Tausend und mehr Besucher strömen alljährlich in Europas größten Sakralbau der Moderne und sind jedes Mal von den festlichen Gesängen und der kirchenmusikalischen Atmosphäre begeistert. Unter dem Titel „Wieder hört man Engel singen“ wird der Rhythmus-Chor Neviges gemeinsam mit dem Rhythmus-Parenten-Chor Neviges unter der musikalischen Leitung von Manfred Hagling Werke der Weltliteratur, adventliche Gesänge fürs Herz, Ohrwürmer aus Polen, Böhmen und Irland, populäre Melodien und Gospel-Musik präsentieren. Am Klavier werden die Hagling-Chöre begleitet von der jungen Pianistin Katja Langer aus Velbert-Langenberg.

Altmeister Manfred Hagling hat auch für das 37. Domkonzert wieder ein Programm für Jedermann zusammengestellt. Erklingen werden u.a. die festliche Komposition „Trumpet Voluntary“ von Henry Purcell, das gewaltige Chorwerk „Nous voulons Dieu“, aber auch einschmeichelnde Melodien wie „Luleise Gottessohn“ und „Die Rose“. Natürlich wird auch das unverwüstliche „Ave-Maria-Glöcklein“ nicht feh-

len. Manfred Hagling wird auch wieder viele junge und jüngste Rhythmiker als Solisten auftreten lassen.

Ein Ohrschmaus verspricht zudem der bekannte Panflöten-Virtuose Volkhart Kuhn. Bereichert wird das Domkonzert weiterhin von Torsten Haase, Akkordeon und Julian Schlipkötter, Trompete.

Ein Publikumsmagnet ist zudem Pater Hubertus, der beliebte Sängerpater, Ehrenmitglied des Rhythmus-Parenten-Chors Neviges, der die Besucher mit „Gedanken zum Advent“ auf die vorweihnachtliche Friedensstimmung vorbereiten wird.

Eintrittskarten, zugleich Programme zum familienfreundlichen Preis von 5,- € sind bei den Chormitgliedern und in folgenden Vorverkaufsstellen erhältlich: in Neviges Schul- und Bürobedarf Engelhardt, Wilhelmstraße 11; Service-Center Neviges (Post), Elberfelder Straße 65, TRAGBAR, Elberfelder Straße 25; Restaurant „Zum Parkhaus Seidl“, Bernsaustraße 35; Schreibwaren Reddig, Hohenbruchstraße 8; Schreibwaren Kotarra, Kuhlendahler Straße 3; in Langenberg Buchhandlung Kape, Hauptstraße 58; in Velbert-Mitte Tourist-Information, Friedrichstraße 177; Reisebüro Drei Null Drei im City-Park, Friedrichstraße 303.

Auf dem Domvorplatz findet auch wieder der traditionelle Weihnachtsmarkt des Pfarrcäcilienchors Neviges statt.



ELEKTRO-FACHGROSSHANDEL
Verschraegen GmbH

Schalter **merten** **SIEMENS**
Verteilungen **HENSEL**
Automaten **ABB**
Installationsmaterial **OBO**
Werkzeug **cimco**
Kabel und Leitungen, Sat/Anennen,
Lampen und Leuchten, Türsprechanlagen,
Klima- und Hausgeräte uvm.

*Achtung Händlerbauer!
Markenartikel in Velbert
niemandwo günstiger!*

Friedrichstr. 83 42551 Velbert
Telefon 02051/9505-0 Fax 02051/9505-77
www.efg-verschraegen.de mail@efg-verschraegen.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr 7:30-17:00 Sa 9:00-12:00Uhr

Elektro-Markenartikel vom Fachhandel

E & B Glittenberg
Inh. Jochem Born
Harkortstraße 12
42551 Velbert
Telefon 02051-53200
Telefax 02051-53339
Mobil 0171-5353367
www.glittenberg-elektro.de

ELEKTRO
E & B GLITTENBERG

Elektroinstallation
Überspannungsschutz
Elektrorollladen

*Wir belohnen Ihr Vertrauen in uns.
Sammeln Sie Treuepunkte!*



Apotheke am Berg

Heiligenhauser Straße 1-3 · 42549 Velbert
Gregor Selle · Telefon (0 20 51) 6 40 14



Beerdigungs-Institut
VELLEUER

Erstes und ältestes Institut in Velbert
– seit 1796 – in 8. Generation

Erd-, See-, Feuer-, Wald- und anonyme Bestattungen im In- und Ausland

Erledigung sämtlicher Formalitäten bei Behörden und Versicherungen

42551 Velbert · Oststraße 17 · am Forum
Tel. 0 20 51 / 5 35 37 · Tag und Nacht erreichbar
www.bestattungen-velbert.de



So. 03.11.

Öffentliche Führung durch das Deutsche Schloss- und Beschlägemuseum

Informationen über die 4000jährige Geschichte der Sicherheitstechnik – von den ersten Hausverschlüssen bis zur heutigen Schließtechnik.
15.00 Uhr

Festkonzerte

150 Jahre Velberter-Männerchor
15.00 und 19.00 Uhr
Ort: Forum Niederberg

Do. 07.11.

Comedy Camp - 10 Jahre Elvis Eifel

Ingo Appelt, Murat Topal und Moses W. kommen zur Jubiläumsfeier von Jürgen Bangert alias Elvis Eifel.
Tickets unter www.radioneandertal.de
Einlass: 18 Uhr, Beginn: 19 Uhr
Ort: Forum Niederberg
Veranstalter: Radio Neandertal

Fr. 08.11.

Martinszug und Martinsfeuer in Velbert-Neviges

Zugverlauf über Emil-Schniewind-Straße - Reiger Weg - Tönisheider Straße - Im Koven - Wilhelmstraße - Elberfelder Straße - Klosterstraße bis zum Mariendom
Martinsfeuer neben dem katholischen Kindergarten, Klosterstraße
17.30 Uhr bis 18.30 Uhr
Ort: Velbert-Neviges

Veranstalter: KAB Neviges

Martinszug und Martinsfeuer in Velbert-Tönisheide

Zugverlauf über Kirchstraße - Beethovenstraße - Schubertstraße
Martinsfeuer auf der Schulwiese Kirchstraße/ Schubertstraße
17.30 Uhr bis 18.30 Uhr
Ort: Velbert-Tönisheide
Veranstalter: Bügerverein Tönisheide

Martinszug in Velbert-Mitte

Zugverlauf über Am Thekbusch - Zur Steinbeck - Hofer Heide - Thekbusch
18.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Ort: Velbert-Mitte
Veranstalter: Bügerverein Obere Flandersbach

Bojidar Spassov und Gottfried Heinz - „Musik-Bilderwelt“

19.30 Uhr
Ort: Alldiekunst-Haus, Wiemerstr.3, Velbert-Langenberg

Sa. 09.11.

Martinszug + Martinsfeuer in Velbert-Mitte

Zugverlauf: Edeka-Parkplatz, Paracelsusstraße - Landsteiner Weg - Sauerbruchstraße - Borkhorster Weg - Krehwinkler Weg - Paracelsusstraße - von Behring-Straße - Mayerhofweg - Krehwinkler Höfe - Vorplatz altes Feuerwehrdepot Krehwinkel
Martinsfeuer auf dem Vorplatz der alten Feuerwehr
17.30 Uhr bis 20.00 Uhr
Ort: Velbert-Mitte
Veranstalter: Bügerverein Plätzchen Losenburg

So. 10.11.

Martinszug + Martinsfeuer in Velbert-Langenberg

Zugverlauf: Froweinplatz, Hellerstraße, Hauptstraße, Froweinplatz
Martinsfeuer auf dem Froweinplatz
16.00 Uhr bis 21.00 Uhr
Ort: Velbert-Mitte
Veranstalter: Kath. Kirchengemeinde St. Michael und Paulus

Bürgerhausorchester
Collegium musicum Velbert „Rivalität – Respekt – Freundschaft“
18.00 Uhr
Ort: Eventkirche Langenberg
Veranstalter: Theater Velbert

Mi. 13.11.

Thomas Freitag: „Der kaltwütige Herr Schüttelöffel“

20.00 Uhr
Ort: Forum Niederberg, Oststr. 20, Velbert-Mitte
Veranstalter: Theater Velbert

Fr. 15.11.

Vortrag zu moderner Musik mit Dr. Maria Kostakeva

19.30 Uhr
Ort: Alldiekunst-Haus, Wiemerstr.3, Velbert-Langenberg

Do. 21.11.

Trio Image

20.00 Uhr
Ort: Eventkirche Langenberg
Veranstalter: Theater Velbert

Fr. 22.11.

Vortrag zu moderner Musik mit Dr. Maria Kostakeva.

19.30 Uhr
Ort: Alldiekunst-Haus, Wiemerstr.3, Velbert-Langenberg

Bergische Salonlößen und Heiko S. Goebel (Tenor)

„Schellack-Schätzchen“
20.00 Uhr
Ort: Forum Niederberg

Do. 28.11.

Melange in der VG Langenberg

Schmand des Lächelns.
Operetten-Comedy mit Stefan Keim und Winfried Fechner
19.00 Uhr
Ort: VG Langenberg

Annamateur und Außensaiter: „Screamshots“

20.00 Uhr
Ort: Vorburg Schloss Hardenberg
Veranstalter: Theater Velbert

Fr. 29.11.

Frohe Weihnachten kleiner Eisbär

Ein Familienmusical nach den Geschichten von Hans de Beer
15.30 Uhr
Ort: Forum Niederberg Velbert

Konzert mit Alois Kott, Kontrabaß und Mandoline

19.30 Uhr
Ort: Alldiekunst-Haus

Sa. 30.11.

Improvisationstheater Springmaus: Helden gesucht!

20.00 Uhr
Ort: Forum Niederberg Velbert

mediven® elegance



Man sieht Schönheit.

Und nicht, dass es ein Kompressionsstrumpf ist.

Der neue mediven elegance. Noch nie war es so attraktiv, Kompressionsstrümpfe zu tragen.

Mit innovativer medi Hybrid Strick- und Materialtechnologie.

medi

med compression since 1951

DERMATOLOGISCH GETESTET*

* Vgl. Ben Ammar, F. (DermScan France), Studie zur Beurteilung der Hautverträglichkeit eines Medizinprodukts der Klasse 1, „Kompressionsstrumpf mit Haftband“. Villeurbanne Cedex, 2012.

www.medi.de **medi. ich fühl mich besser.**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

SANITÄTSHAUS IRMSCHER
ORTHOPÄDIE & REHA-TECHNIK

Friedrichstraße 137 · 42551 Velbert
Tel. 02051 / 52950
Kirchplatz 3 · 42579 Heiligenhaus
Tel. 02056 / 6755

Arbeitsgemeinschaft Velberter Bürgervereine e.V.

Vorsitzender Dirk Lorenz
 von-Behring-Straße 28, 42549 Velbert
 Telefon (0 20 51) 98 95 73
 Sparkasse HRV, Kto-Nr. 0026 141 598, BLZ 334 500 00

Auf den Spuren von Klaus Störtebeker in ein neues Europa.

Der 25. Deutsche Bürgertag fand vom 12.-15. September in Stralsund statt. Zwar ohne Klaus Störtebeker, doch der Name begegnete den Delegierten der Bürgervereine alltäglich. Denn die Räumlichkeiten der Störtebeker-Brauerei dienten u. a. als Austragungsort für die Refe-rate des Bürgertages.

Die als UNESCO-Welterbe geadelte Hansestadt Stralsund ist mit ihrer Geschichte, der einmaligen Lage am Wasser und den vielen historischen Bauten ein Highlight in der norddeutschen Region. Stralsund ist eine Stadt in Mecklenburg-Vorpommern im Nordosten Deutschlands. Die Hansestadt liegt am Stralsund, eine Meerenge der Ostsee, und wird auf Grund ihrer Lage und der Bedeutung als touristisches Zentrum, als Tor zur Insel Rügen bezeichnet. Gemeinsam mit Greifswald bildet Stralsund eines der vier Oberzentren des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Stralsund ist die Kreisstadt des Landkreises Vorpommern-Rügen. 1234 erhielt Stralsund das Lübsche Stadtrecht. Die

Altstadt gehört seit 2002 mit dem Titel Historische Altstädte Stralsund und Wismar zum UNESCO-Weltkulturerbe. Auf einer Fläche vom 39 km² lebten mit Stichtag 31.12.2011 57.862 Einwohner.

Doch erstmal alles auf Anfang unserer Reise:

Pünktlich um 7:00 Uhr starteten wir Richtung Norden. Das uns die Fahrt nicht zu lang wurde, dafür sorgte das traditionelle ARGE-Frühstück, das bei strahlendem Sonnenschein eingenommen werden konnte.

Für Kurzweil unterwegs hatte sich unser 1. Vorsitzender Dirk Lorenz knifflige Quizfragen ausgedacht, die auch mehr oder weniger richtig beantwortet wurden.

Wie vorgesehen erreichten wir gegen 17:00 Uhr unser Ziel: das „Hotel zur Post“. Nach Zimmerverteilung und kleiner Ruhepause traf man sich zum Fußweg ins Wirtshaus „Wallensteinkeller“, wo ein reichhaltiges Abendessen auf uns wartete. Gut gestärkt konnten wir unseren ersten Tag, ganz individuell für jeden, ausklingen lassen.

Fortsetzung auf Seite 6 →



Die wichtigste Zeit im Leben ist immer jetzt!

Mode für Frauen im besten Alter.

BUSSEMAS mode aktuell

Friedrichstr. 194 · Velbert · Tel 0 20 51-5 31 42

unser Lächeln erwartet Sie!

TAMARIS – trendiger Winterstiefel aus Sportleder mit DUO-TEX

€ 99,95

RAUCH
 Schuhmode in Velbert-Mitte, Bahnhofstraße 1
 www.best-shoes.de
 Wir beraten Sie gerne
 0800 0052780

Seit 1952 Ihr zuverlässiger Partner

MICHAEL OEFFLING GMBH

Meisterbetrieb

- Gas- und Wasserinstallationen
- Zentral-Heizungs- und Lüftungsbau
- Alternative / Regenerierbare Energien
- Moderne Badgestaltung
- Fachverkauf

42551 Velbert
 Goebenstr. 54
 Tel. 02051 / 8 41 54 + 8 41 79
 Fax 02051 / 8 49 59
 www.oeffling-sanitaer.de
 info @ oeffling-sanitaer.de

Fotos: Theo Serres



→ Fortsetzung von Seite 5

Ein sonniger Freitag erwartete uns und wir konnten eine Hafentour mit Sicht auf die Silhouette der Hansestadt, sowie auf Volkswerft, Ozeanum, Großsegler „Gorch Fock“ u.v.m. genießen. Der anschließende Besuch des Ozeaneums entdeckte uns eine Vielfalt von großen und kleinen Meerestieren. Der zweite Tag unserer Reise endete mit dem Empfang des Oberbürgermeisters Dr. Alexander Bradow im Löwensaal des Rathauses und einem Abendessen in der Störtebeker-Brauerei unter der Begleitung von Shanty-Klängen.

Da wir nicht nur zum Vergnügen am Deutschen Bürgertag teilnahmen wurde am Samstag gearbeitet. Zu diesem Zweck nahmen wir an einer Tagung bzw. Podiumsdiskussion zum Thema „Europa in der Schuldenfalle? – Die Zukunft der EU“ teil.

Gestärkt durch ein kleines Buffet konnte nun eine Stadtführung durch Stralsund beginnen. Die alte Hansestadt bietet inmitten von restaurierten Bürgerhäusern und imposanten Backsteinkirchen eine Vielzahl von wertvollen Zeugnissen der Hansestadt, die zu entdecken sind. Der kulturelle Einfluss der Schwedenzeit prägt bis heute wichtige Gebäude der Stadt. Dabei konnte man das maritime Flair und die Traditionen der Hansezeit genießen. Ein Abend der Begeg-

nung mit Buffet, Musik, Tanz und Unterhaltung ließ diesen ereignisreichen Tag wieder in der Störtebeker Brauerei zu Ende gehen.

Sonntag hieß es für alle wieder die Koffer packen und so fuhren wir zur Abschlusskundgebung um letzten Mal, in die uns nun schon vertraute, Brauerei. Ein Vortrag zum Thema „Die Deutsche Hanse in Europa – Zur Bedeutung der Hanse für die deutsche und europäische Geschichte“. Nach einem kleinen Imbiss konnten wir unsere Heimreise antreten. Auch die verging nicht ohne Kurzweil, denn Dirk Lorenz prüfte durch knifflige Fragen abermals was in unseren Köpfen von der informativen Reise hängen geblieben war. Müde doch durch die vielen Ereignisse reich belohnt, erreichten wir gegen 21:30 Uhr unseren Heimathafen Velbert.

Wir danken herzlich dem Organisator der Reise Robert Groß, der wieder mit viel Sorgfalt und Akribie diese Reise für uns alle zum Erlebnis werden ließ. Für den nächsten Bürgertag in zwei Jahren wünschen wir uns eine weniger weite Anreise.

Monika Schmitz

Ursprünglich war Bürgermeister Stefan Freitag über das vorgeschlagene Thema „Sicherheit und Sauberkeit in unserer Stadt“ nicht sehr begeistert. Im Laufe der Zeit sah er aber immer mehr

Handlungsbedarf, wenn man mit offenen Augen durch unsere Stadt geht, erklärte er. Dennoch liegen das subjektive Empfinden und die objektiven Daten sehr weit auseinander. Wie sich dieses tatsächlich darstellt, gaben Peter Kröger, Leiter des Kommunalen Ordnungsdienstes der Stadt Velbert und Stefan Göbels, Polizei-Hauptkommissar der örtlichen Polizeibehörde den Delegierten sehr anschaulich zu verstehen. Die Ausführungen des KOD sind an anderer Stelle lesbar.

Stefan Göbels berichtete, dass Velbert mit einer Kriminalitätsrate von 6242 Delikten unter dem Durchschnitt des Kreises Mettmann liegt, ebenso belaufen sich die örtlichen 2419 Unfälle unter der Unfallhäufigkeit im Kreis. Es hat sich als positiv bewiesen, dass die vermehrte Präsenz der Polizei an Orten, wo das subjektive Unsicherheitsgefühl der Bürger verstärkt nachzuweisen ist, Früchte trägt. Durch eine Bürgerbefragung wurden die Schwerpunkte der Angsträume definiert. Diese Örtlichkeiten haben sich im Laufe der Jahre immer wieder verändert und häufig zeigt sich, dass dort, wo vermeintlich gewaltbereite Jugendliche oder Erwachsene geballt auftreten, das Eingreifen der Polizei gar nicht erforderlich ist. Die präventive Arbeit der Polizei hat sich bewährt und mit mehr Personal wäre hier ein noch positiverer Beitrag zu leisten. Sorge macht der Polizei, dass die Anzahl der Taschendiebe, die mit immer

perfekteren Tricks arbeiten, ständig zunimmt. An manchen Tagen melden sich bis zu 12 Bestohlene auf der Wache der Velberter Innenstadt. Wie sich die Bürger gegen unangenehme Besucher in der Wohnung schützen können, ist aus zahlreichen Referaten der Polizei zu erfahren. Durch diese persönlichen Schutzmaßnahmen soll die Zahl der Einbrüche verringert werden, d.h. ein Einbruch auf jeden Fall erschwert werden. Zwar sei auch in Velbert nicht alles „Friede, Freude, Eierkuchen“ aber dennoch ist die Stadt als sichereres Pflaster gegenüber anderen Städten zu bezeichnen, erklärte der Polizeihauptkommissar der Velberter Polizei Stefan Göbels.

Die anschließende Fragerunde befasste sich stark mit der Sauberkeit der Container, bzw. deren Umfeld. Immer wieder ist festzustellen, dass uneinsichtige Bürger ihren Papierabfall oder auch Sperrmüll neben den überfüllten Papier- oder auch Glascontainer abladen. Während für die Abholung der „Blauen Tonne“ die TBV AöR zuständig ist, übernimmt die Leerung der Großcontainer ein privater Entsorger. Den Entleerungszyklus bestimmt dieser selber. Die Verschmutzung der Sammelcontainer-Stellen wird einzig und allein vom Bürger verursacht. Leider waren die nicht in der Delegiertenversammlung anwesend.

A. Klewer

Bürgerzentrum An der Lantert e.V. / Bürgerverein Velbert-Ost

1. Vorsitzende: Sabine Sickermann
 An der Lantert 7, 42551 Velbert
 Telefon: 02051/932717, Internet: bal-velbert.de
 Sparkasse HRV, Kontonummer 26100842, BLZ 33450000



**Kleiderbörse - Räume rap-
 pelvoll**

Zum 13. Mal gab es im Oktober im bal Bürgerzentrum die Möglichkeit, einen Tisch zu mieten, um die überflüssigen Bestände aus dem eigenen Kleiderschrank für kleines Geld an die Frau zu bringen. Natürlich lockte auch die Aussicht, den frei gewordenen Platz im Schrank mit tollen neuen Schnäppchen zu füllen. Mit 10 Euro Tischmiete war man dabei. Insgesamt fanden 26 Tische, so viele wie noch nie, eine Ausstellerin. Die Standmiete kommt dem bal in vol-

ler Höhe zugute und dient dem Erhalt der Räume, damit dort auch weiterhin die Jagdsaison eröffnet werden kann.

Um 17 Uhr startete der Verkauf und die Schnäppchenjäger(innen) gingen auf die Pirsch. Auf den Tischen stapelten sich die Klamotten. Kleiderständer hatten Mühe das (Über-)Gewicht zu tragen. Angeboten wurde, was das Herz begehrt: von A, wie Anstecknadel, bis Z, wie Zwiebel-Look. Alles wollte an den Mann, Pardon! an die Frau gebracht werden. Männer sah man selten, wie auch, es gab ja weder Werkzeug noch Autoteile. Übrig blieben einige Kartons mit Kleidern für die Rumänienhilfe und rund 20 Kleiderbügel. Die Bügel bleiben bis zum Frühjahr liegen, wenn es wieder heißt: Kleiderbörse im bal, die 14te.

Weinprobe am 22. November

Am 22. November besucht uns Andreas Schnürr vom Familienweingut Wohlgemuth-Schürr in Rheinhesen. Er bringt tolle Weine mit. Die Weinprobe beginnt um 19.30 Uhr. Der Selbstkostenbeitrag für Verzehr & Wein beträgt 10 Euro. Anmeldungen nimmt Norbert Sickermann entgegen (02051 932717).

Adventfeier im Thomas-Bistro

Gemütlicher Jahresausklang mit Liedern, Gedichten und Geschichten am Donnerstag, 5. Dezember 2013. Ab 15.30 Uhr wird die vorweihnachtliche Kaffeetafel im Thomas-Bistro wieder reich gedeckt sein. Damit wir besser planen können, bitten wir um eine kurze telefonische Anmeldung bei Christel Tho-

massen (23403). Der Kostenbeitrag beträgt 5 Euro.

Weihnachtsbaumverkauf

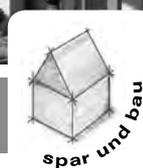
Auch in diesem Jahr brechen unsere ehrenamtlichen Helfer kurz vor Weihnachten wieder ins südliche Sauerland auf, um frisch geschlagene Blaufichten und Nordmannantannen persönlich abzuholen. Ihr Vorteil: Wenn Sie den Baum bei uns kaufen, haben Sie einen der frischesten Bäume in ganz Velbert. Denn wir holen die Bäume erst 2 bis 3 Tage vor dem Verkauf ab. Dieser findet am Donnerstag, 19. am Freitag, 20. Dezember jeweils ab 14 Uhr statt.

Töttertreff im Thomas-Bistro: jeden Donnerstag ab 15.30 Uhr

Hans-Dieter Schneider /
 Norbert Sickermann



...wenn Sie citynah wohnen wollen! ...wenn das eigene Haus zu groß wird!



**Eigentumswohnungen der besonderen Art:
 Wohnen mit Lebensqualität!
 Velbert-Mitte, Herzog-/Bastersteichstraße**

Großzügige 3-Raum-Wohnungen von ca. 110 – 126 qm Wohnfläche mit Balkonen oder Terrassen, niveaugleiche Zugänge, Aufzug von der Tiefgarage bis zum Penthouse
 Kaufpreise ab 265.400,- €

www.herzogcarree.de

Bauträger:
 Spar- und Bauverein e.G.
 Grünstr. 3, 42551 Velbert,
www.sbv-velbert.de

Ihre Ansprechpartner:
 Gordon Brandt
 0151 / 149 78 239
 Klaus-Peter Großmann
 0151 / 149 78 165
 oder 02051 / 28 24 77

Bürgerverein Hefel-Richrath-Rottberg

Vorsitzende Britta Müller
 Hespertal 3, 42551 Velbert
 Telefon (02051) 22890
 Sparkasse HRV, Kto.-Nt. 00 26 141 044

Am 13. Oktober machten wir uns mit 35 Personen auf den Weg zum Braunkohletagebau Garzweiler. Als erstes besuchten wir das Wasserschloss Paffendorf. Schon im Mittelalter um 1230 hatten sich die Vögte der „Herrschaft Paffendorf“ in den Sümpfen der Erftniederung eine Wehrhafte Burg errichtet. Auf den Trümmern dieser Burg ließ Wilhelm von den Bongart in den Jahren 1531 - 1546 ein Schlösschen im Renaissancestil erbauen. Ludwig von den Bongart ließ das Schloss Paffendorf in den Jahren 1861 - 1865 im neugotischen Stil umbauen.

Im Jahr 1958 verkaufte Marietta Freifrau von den Bongart ihren gesamten Besitz an die Rheinische Braunkohle AG. Jetzt befinden sich im Schloss ein Museum und die Dauerausstellung Rheinische Braunkohle.

Nach der Besichtigung des Schlosses fuhren wir von Bedburg-Kaster mit Werksbussen der RWE in den Braunkohletagebau. Der Braunkohletagebau Garzweiler ist ein Tagebau der RWE Power im rheinischen Braunkohlerevier und wurde nach dem Dorf Garzweiler benannt. Der Tagebau Garzweiler liegt westlich von Grevenbroich und entwickelt sich in Richtung Erkelenz. Die Braunkohle ist in drei Flözen abgelagert, die zusammen durchschnittlich 40 Meter stark sind. Die Kohle liegt zwischen rund 40 und maximal 210 Metern tief unter der Erdoberfläche. Sie dient ausschließlich zur Stromerzeugung in den nahe

gelegenen Kraftwerken. Zur Sicherung der Energieversorgung wurde der Tagebau Anfang 2006 in westlicher Richtung nahtlos in das 48 Quadratkilometer große Anschlussfeld Garzweiler II fortgeführt. Dort lagern 1,3 Milliarden Tonnen Braunkohle die bis ins Jahr 2045 abgebaut werden sollen und rund 40% der rheinischen Braunkohleförderung ausmachen. Es ist ein beeindruckender Anblick in dieses „riesige Loch“ zu fahren und neben einem Bagger zu stehen der die Breite des Kölner Domes hat. Es handelt sich dabei um Schaufelradbagger die täglich bis zu 240.000 Tonnen Kohle oder Abraum bewegen können.

Anschließend fuhren wir zum Kaffeetrinken ins „Hofcafé zur Linde“ nach Heinsberg um uns vor der Rückfahrt mit Kaffee und Kuchen zu stärken.

Es war ein schöner und erlebnisreicher Tag. Vielen Dank auch an die Firma Klingenuß und unseren Busfahrer Detlef für die angenehme Fahrt.

Zu unserer nächsten Versammlung am 6. November um 19.00 Uhr im Landhaus Stolberg dürfen wir Herrn Rolf Knop begrüßen.

Das Thema seines Vortrages lautet: Was gibt es neues „Altes“ zu der Wanderung, die wir vor ein paar Jahren gemacht haben. Neue Bilder, neue Karten, neue kleine Geschichten und ein Zeitungsartikel aus dem Standarchiv Velbert, der bestimmt zu interessanten Gesprächen führt.

Im Dezember findet keine Versammlung statt. Stattdessen möchten wir Sie zu unserem Jahresabschluss am Freitag, 13. Dezember um 19.00 Uhr im Landhaus Stolberg einladen. Mit einem leckeren Abendessen und netten Gesprächen möchten wir das Jahr mit Ihnen ausklingen lassen. Zur besseren Planung bitten wir um telefonische Anmeldung bei Frau Müller, Telefon: 02051/22890 bis zum 07.12.2013.

Wir wünschen allen Geburtstagskindern alles Gute für das neue Lebensjahr.

S. Bredtmann

Über den Wolken...

Bei der Jahresabschlussfeier 2012 hatte ich einen Rundflug für zwei Personen gewonnen. Diesen Flug hatte unser Mitglied Karl-Heinz Poerschke gestiftet. Am 01 Oktober 2013 war es dann soweit. Um 18.00 Uhr, Startbahn 07 (70° Ost) erhob sich die Piper PA 28 mit mir und meiner Enkelin Janine vom Flughafen Mülheim in die Lüfte. Das Wetter war wunderbar und der Flug ging zuerst in Richtung Niederrhein über Wesel, Xanten, „Nord- und Südsee“. Dann weiter über die Schalkearena, die Sternwarte Bochum, über Neviges und die Wülfrather Steinbrüche. Das alles einmal von oben zu sehen... einfach toll. Dann flogen wir über Tönisheide Richtung Velbert über den Alaunberg und dann über den Hefel.

Der einstündige Flug endete in einem herrlichen Sonnenuntergang. Als wir wieder zur Landung Richtung Mülheim flogen hatte Herr Poerschke die Landebahn befeuern lassen, damit wir auch genau sehen konnten wo wir landen mussten.

Es war ein herrliches Erlebnis. Vielen Dank an Karl-Heinz Poerschke.

Sigrid und Janine Bredtmann

Wir trauern um unser langjähriges Mitglied
Waltraud Kroll
die im Alter von 87 Jahren verstarb.
Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.
 Britta Müller, 1. Vorsitzende

Nordstädtischer Bürgerverein e.V.

Vorsitzender Bernd Hofius
 Hefeler Str. 11, 42551 Velbert
 Telefon (020 51) 2 89 90
 Sparkasse HRV, Kto-Nr. 0026 140 848, BLZ 334 500 00



Radtour an die Nahe vom 09.09.-15.09.2013

Endlich war sie da, die Zeit der Sportlichen! 1 Jahr haben wir uns darauf gefreut wieder in geselliger Atmosphäre zu radeln. Waren wir im letzten Jahr 5 Sportfreunde, so wurde unsere Zahl in diesem Jahr bei weitem überschritten. Ich kam mit dem nachbuchen der Zimmer kaum nach.

In diesem Jahr hatten sich dann zu den 12 Radlern auch noch 7 Fußgänger angeschlossen. Aber auch das konnte gemeistert werden.

Mit PKWs/Fahrgemeinschaften reisten die Teilnehmer in Langenlonsheim an der Nahe an. Kaum ausgepackt, juckten die Waden und die 1. Tour führte die Radler nach Bad Kreuznach. Auch die Fußgruppe konnte sich dank DB in Bad Kreuznach einfinden und mit uns ein Tässchen Kaffee genießen. Wie sollte es auf einem Weingut anders sein, fand bei Höhn-Zimmermann dieser Abend und natürlich die Folgenden einen feucht fröhlichen Ausklang. Anders wie in Velbert war uns der Wettergott an der Nahe wieder einmal zugetan. Der muss „Nordstädter“ sein.

Bei bestem Radler- und Fußgängerwetter führten unsere Touren nach Bad Münster am Stein, Bad Kreuznach, Bingen am Rhein und sogar in die DROSSELGASSE nach Rüdesheim und selbstverständlich auch in das Besucher-Centrum der Brennerei Asbach.

Am Samstag stand dann für alle die Stadt Mainz auf dem Programm. Hier wurde geschoppt, besichtigt, getrunken, gegessen und sogar Velberter getroffen. Eine anstrengende aber auch sehr schöne und vor allem eine lustige Reise ist wieder einmal zu Ende.

Herzlichen Dank allen Teilnehmern für ihre gute Laune, Geselligkeit und Hilfe. Wenn einem so viel Gutes wiederfährt, das ist schon eine Reise mit der Nordstadt wert.

Susanne Nüsser

Monatsversammlung am 2.10.2013

Da der 1. und 2. Vorsitzende an diesem Abend verhindert sind, wurden Monika Glittenberg und Reiner Weisen gebeten Filme- und Bilder über die Aktivitäten in diesem Jahr vorzuführen. Von Bärbel Daniels wurde ein Video über die Fahrt nach Trier vorgeführt. Abends im Hotel wurden im Rahmen einer „Kleintierschau“ einige Teilnehmer mit Namen aus der Tierwelt bedacht und auf ihre Uneigenarten hingewiesen, was zu einem allgemeinen Gelächter führte. Nach Bildern vom Kinderfest wurden Bilder von der Frauenstammtischtour nach Hamburg gezeigt. Hamburg wurde erkundet, am Samstag belegte die Mannschaft „Betreutes Trinken“ die Hotelbar und erlebte einige vernünftige Stunden.

Zum Abschluss wurden Bilder von der Fahrt nach Langenlonsheim gezeigt. Monika Glittenberg erinnerte

daran, dass die Teilnehmer an dem Gänseessen sich auf jeden Fall bei ihr anmelden müssen, auch wenn sie sich ein anderes Gericht beim Wirt bestellen. Die Wanderung beginnt ab 17 Uhr am Moltkeplatz.

Herbert Jurkiewicz

Seniorenachmittag am 10.10.2013

In Anlehnung an die Oktoberfestzeit gab es diesmal gebratenen Leberkäse, Bratwürstchen und knusprige Bretzel zu essen. Herzlichen Dank den Damen vom DRK.

Als Referent zum letzten Seniorentreff im DRK - Nordstadtcafé war Herr Nils Juchner von Velbert Marketing GmbH (VMG) zu Gast. Herr Juchner ist Geschäftsführer bei Velbert Marketing GmbH und hat uns die Aufgaben und Zielsetzungen seiner Gesellschaft nahe gebracht. So nannte er als erstes die 4 Säulen des Stadtmarketing. 1. Tourismus-Marketing, 2. Veranstaltungen und Events, 3. Stadtmarketing und Werbung, 4. City und Stadtteilmarketing.

In diesem Jahr gab es 15 Veranstaltungen die von der VMG gefördert wurden. Das sind zu Beispiel: Kinderfeste, Parkfest, Oktoberfest, verkaufsoffene Sonntage und Weihnachtsmärkte. Dabei ist ja nicht nur an Velbert Mitte, sondern auch an Langenberg, Neviges und Tönscheid zu denken. Er nahm auch Stellung zur aktuellen Entwicklung in Velbert Mitte. Herzlichen Dank an ihn für sein Kommen.

Burkhard Laakmann

Runde Geburtstage im Oktober

10.11. Terschanski, Hannelore 75 J.; 13.11. Klostermann, Ursula 65 J.; 20.11. Lange, Brigitte 75 J.; 23.11. Tillmann, Karin 70 J.; 25.11. Fischer, Alexander 50 J.; 27.11. Winter, Hans 80 J.

Ihnen und allen anderen Geburtstagskindern wünschen wir Gesundheit und Zufriedenheit für die kommenden Jahre.



Siedlergemeinschaft Langenhorst e. V.

Vorsitzender Lutz Hegemann,
Am Gehöft 8, 42551 Velbert,
Tel. 0 20 51 / 25 99 77, Internet: www.sg-langenhorst.de
Sparkasse HRV, Kto-Nr. 0026 380 360, BLZ 334 500 00



**Bingonachmittag
am 09.10.2013**

Der Bingonachmittag am 09.10.2013 ist ausgefallen, weil wir nur 12 Anmeldungen hatten. Im Nachhinein hat sich herausgestellt, dass noch einige Interessierte gerne „auf Geradewohl“ erschienen werden. An dieser Stelle möchten wir darum bitten, sich bei den Veranstaltungen, wie veröffentlicht, entweder tel. bei Frau Martschinke oder per E-Mail auf unserer oben genannten Website (Festausschuss) anzumelden, da wir dringend eine ungefähre Personenanzahl brauchen, um Getränke, Kuchenspenden Tischdekoration u.s.w. kalkulieren zu können.

**Brandschutz 16.10.2013,
19.30 Uhr**

Am 16.10.2013 fand eine Informationsveranstaltung zum Thema Brandschutz, Verhalten im Brandfall und Gebäudeversicherung statt. Referenten an diesem Abend waren Herr Rahner für den Brandschutz und Herr Scherer von der Gothaer Versicherung informierte über einen sinnvollen Versicherungsschutz. Herr Rahner informierte zunächst über die Rettungszeiten vom Anruf bis zur Ankunft der Feuerwehr. Diese gewährleisten bei einem reibungslosen Ablauf eine Ankunft am Brandort innerhalb von 13 Minuten. Für die Menschenrettung bleibt dann ein Zeitfenster von ca. 4 Minuten, um Menschen noch lebend retten zu können. Das richtige Verhalten ist hierbei auch maßgeblich. Ist das Treppenhaus frei, dann soll man sofort das Haus verlas-

sen. Brennt es im Treppenhaus, sollte man sich in der Wohnung verbarrikadieren, die Türschlitze mit Decken abdecken und warten, bis die Feuerwehr mit Hilfe von Drehleitern über die Fenster eine Befreiung vornimmt. Dann wurden die Gefahren erläutert, wie Rauchen, offenes Feuer (z.B. Kerzen), Kurzschlüsse bei überlasteten Mehrfachsteckdosen, aber auch ölhaltige Holzpflegemittel, die allein durch die anschließende Entsorgung des Putzlappens in der Mülltonne einen Brand auslösen können aufgrund der schnellen Entflammbarkeit. Bei Hausbränden geschehen die meisten Todesfälle in der Nacht, weil im Schlaf der Geruchssinn vom Gehirn „ausgeschaltet“ ist. Bei einem Schwelbrand entstehen die gefährlichen Kohlenmonoxide, die bei 3 Atemzügen Bewusstlosigkeit und Bewegungslosigkeit und bei 10 Atemzügen bereits tödlich sind. Insofern sind Rauchmelder in den meisten Fällen lebensrettend, wobei hierbei zu beachten ist, dass diese das Qualitätszeichen Q in Verbindung mit dem VDS oder Kriwan Siegel enthalten sollten. Diese haben inklusive ihrer Batterien eine Lebensdauer von 10 Jahren und sind für einen Preis von weniger als 30 Euro erhältlich. Ab dem 01.01.2017 müssen alle Wohnungen mit Brandmeldern ausgestattet sein, die Neubauten bereits ab 01.04.2013. Erschreckend waren auch die Unfälle durch Fettexplosionen. Diese entstehen dadurch, dass man brennendes Fett (z.B. in der Küche) mit Wasser zu löschen versucht. Das Wasser verdampft so-

fort und vergrößert sich um das 1700-fache, das heißt ein Liter Wasser würde zu 1700 Litern Wasserdampf, auf dem die brennende Ölschicht hochgeschleudert wird. Brennendes Öl sollte man mit dem Topfdeckel ersticken, es gibt mittlerweile auch so genannte „Hausfrauenlöscher“ gegen Fettbrände, der Inhalt weist im Gegensatz zu Pulver oder Schaum keine Wasserbestandteile auf und ist auch wieder leicht zu entfernen.

Im Anschluss daran informierte Herr Scherer über die Gefahr einer nicht angemessenen Deckungssumme der Gebäudeversicherung, die zum Teil auch darin begründet liegt, dass die abgeschlossene Ursprungsversicherung eine nachträglich geänderte Ausstattung, wie teure Fliesen, Teppichböden, hochwertige Badezimmer nicht berücksichtigt und entsprechend angepasst werden muss, um den vollen Versicherungsschutz zu erhalten. Als grobe Richtung errechnet sich obligatorische Wert eines Hauses aus dem Einheitswert von 1914 multipliziert mit 12,6. Man sollte ggfs. auch die Versicherungspolice auf erweiterte Elementarschäden überprüfen lassen. Ist meine Versicherung noch zeitgemäß, sind ggfs. neue Risikofaktoren hinzugekommen. Ggfs. besteht auch die Möglichkeit, einen Unterverversicherungsverzicht seitens der Versicherung einräumen zu lassen, sodass die Versicherungssumme nicht reduziert wird. An dieser Stelle möchten wir uns bei den Referenten herzlich bedanken. Wir haben hierbei leider

festgestellt, dass außer den Vorstandsmitgliedern weitere 9 Interessierte zu dem Vortrag erschienen sind. Da auch bei den vergangenen Infoveranstaltungen ein ähnliches Besucheraufkommen war, werden wir, sofern sich an dieser Situation nichts ändert, künftig auch im Interesse der Referenten, die wir nicht für eine Handvoll Leute vor Ort bitten können, diese Veranstaltungen nicht mehr in dem Maße aufrecht erhalten können.

**30-jähriges Bestehen des
Gemeinschaftshauses**

Für unsere Tanzparty mit Musik aus den 80-er Jahren sind nur noch wenige Restplätze vorhanden. Bitte melden Sie sich so schnell wie möglich an, wenn Sie am 08.11.2013 ab 20.00 Uhr mitfeiern möchten.

**Sankt Martinszug
am 10.11.2013, 17.30 Uhr**

Am 10.11.2013 findet wieder unser obligatorischer Martinsumzug mit Pferd, Kapelle und allem was dazugehört statt. Treffpunkt ist um 17.30 auf dem Kirchplatz der Nikolaus-Ehlen-Straße. Im Anschluss daran werden am Gemeinschaftshaus die vorbestellten Weckmänner ausgeteilt. Für das leibliche Wohl ist zudem mit Glühwein, Kinderpunsch und Würstchen und Schmalzbraten gesorgt. Auf unserer Internetseite ist der Straßenverlauf aufgeführt. Wir bitten die betroffenen Anwohner recht herzlich, ihre Häuser zu ein wenig zu schmücken.

v.s.

Bürgerverein Obere Flandersbach e.V.

Vorsitzender Paul Beck
 Am Thekbusch 48, 42549 Velbert
 Telefon (020 51) 67141
 Sparkasse HRV, Kto-Nr. 0026 297 507, BLZ 334 500 00



Infoabend A 44

Auf der Infoveranstaltung am 27.09.13 informierte uns Jutta Swadlo, Projektleiterin der A 44 bei Straßen NRW, über den „Ist Stand“ des Bauprojekts und wie es zeitlich weitergeht.

Als erstes stellte Jutta Swadlo klar heraus, dass es aus finanziellen Gründen keinerlei Hindernisse gibt die A 44 fertigzustellen. Der östliche Bereich zwischen Velbert und Heiligenhaus bis zur L 156 wird nun zügig fertiggestellt. Lt. Jutta Swadlo gibt es hier keine sachlichen Gründe für eine Verzögerung, so dass mit einer Fertigstellung dieses Abschnitts bis Herbst 2016 zu rechnen ist, wenn die Witterungsverhältnisse nicht noch eine Verzögerung bewirken.

Für den westlichen Bereich sind Konfliktpunkte hinsichtlich der Entwässerung zu klären. Dies hofft man bis Ende dieses Jahres mit den Umweltbehörden abgestimmt zu haben. Den Erwerb der notwendigen Flächen sieht Jutta Swadlo nicht als Grund für eine Verzögerung, so dass, wenn Ende dieses Jahres der „Knackpunkt“ Entwässerung gelöst ist, nach weiteren vier Jahren die komplette Fertigstellung mit Anschluss an die A 3 erfolgen wird.

In der Besprechung am 02.10.2010 bei Bürgermeister Stefan Freitag und Straßen NRW sowie Mitgliedern des Bürgervereins Oberer Flandersbach bezüglich der Geräuschbelästigung L 426 (Flandersbacher Weg) der dortigen Anlieger, wurden

bis heute keine Lösungsansätze gefunden. Für mögliche Lärmschutzmaßnahmen sind im Finanzierungplan der A 44 keine Mittel vorgesehen. Die Stadt Velbert hat auf eine schriftliche Eingabe an Straßen NRW nach dem Gespräch in 2010 bis heute keine Stellungnahme erhalten.

Aus diesem Grunde werden wir uns nochmals an den Gesprächskreis von 02.10.2010 wenden um hier die Angelegenheit erneut auf den Tisch zu bringen.

Ein weiterer Punkt, den Frau Swadlo vorgetragen hat, ist der heute verfügbaren Flüsterasphalt. Dieser ist nicht für die A 44 vorgesehen obwohl hier eine Geräuschreduzierung von einigen dbA erreicht werden könnte. Auch dieser Punkt sollte noch einmal in dem Gesprächskreis aufgegriffen werden. Der Bürgerverein hat sich die Aufgabe gestellt, nicht locker zu lassen, bis für alle betroffenen Anlieger eine annehmbare Lösung gefunden ist.

Wilde Kippe in der Oberen Flandersbach

Das Bild unten zeigt wie Am Thekbusch/Ecke Zur Steinbeck einige Bewohner der Oberen Flandersbach sich rücksichtslos gegenüber anderen Mitbewohnern verhalten. Auch wenn der Papiercontainer voll ist, gibt es nicht das Recht Gegenstände auf dem Bürgersteig abzustellen. Dieses Verhalten ist in der Ordnungssatzung der Stadt Velbert mit einem Bußgeld von 100,- € sogar festgeschrieben.



Es geht aber nicht nur um eine Zahlung von 100,- € sondern die Rücksichtslosigkeit gegenüber anderen Mitbewohnern artet derart aus, dass diese als Fußgänger gezwungen werden auf die gefährvolle Straße am Thekbusch auszuweichen. Wie schwierig wird es dann, wenn Personen mit Kinderwagen unterwegs sind oder selbst im Rollstuhl sitzen und eine solche wilde Müllkippe umfahren müssen. Hierfür gibt es keinerlei Verständnis.

Wir rufen dazu auf, dass sich alle Bewohner der Oberen Flandersbach korrekt verhalten.

Seniorenfeier

Bitte merken sie sich heute schon vor, dass wir in diesem Jahr am Samstag, 30.11.2013 um 15.00 Uhr im BOF, Fliederbusch 1 unseren Seniorennachmittag veranstalten.

Wir haben wieder ein schönes Programm vorgesehen und sind sicher, dass es ein unterhaltsamer Nachmittag für alle Gäste wird. Damit wir gut planen können, bitten wir sie, sich bis zum 27.11.2013 bei Fam. Beck Tel. 67141 (nach 15.00 Uhr) anzumelden.

B. Meisegeier

Wir trauern um unser langjähriges Mitglied
Regina Ingrid Scheffler
 die am 10.09.2013 im Alter von 62 Jahren verstarb.
 Als aktives Mitglied hat sie sich viele Jahre persönlich engagiert.
 Dafür sind wir ihr zu Dank verpflichtet
 Unsere Anteilnahme gilt den Angehörigen.
 Bürgerverein Obere Flandersbach e.V.
 Paul Beck, (1. Vorsitzender)

Vorsitzender Klaus Schmitz
 Sontumer Straße 85, 42551 Velbert
 Telefon (02051) 21811, www.bvo-velbert.de
 Sparkasse HRV, Kto-Nr. 0026333914, BLZ 33450000

*Strebe nach Ruhe, aber
 durch Gleichgewicht,
 nicht durch den Stillstand
 Deiner Tätigkeit.
 (Friedrich Schiller)*

Historische Altstadt

Altstadt mit Charakter durften wir am 24. September 2013 erleben. Wir wurden an der 800 Jahre alten Ev. Kirche von unserer Stadtführerin Rose Goldmann erwartet. Sie begrüßte uns ganz herzlich und führte uns in eins der Schmuckstücke Langenbergs, in die 800 Jahre alte Ev. Kirche, die ursprünglich dem Heiligen Lambert geweiht wurde. Die Grundsteinlegung erfolgte am 11.04.1725 und die Einweihung der Kirche fand am 22.12.1726 statt. Der Innenraum gestaltet als reformierte Predigtkirche mit der dreiseitig umlaufenden Empore. Im Chor eine frei stehende Rokokokanzel unter einem mächtigen sechseckigen Schalldeckel. Der Historische Stadtkern befindet sich um die Alte Kirche mit Fachwerkhäusern aus dem 16. bis 18. Jahrhundert. Langenberg kann auf eine lange Geschichte zurückblicken und wurde bereits im Jahr 1220 erstmals urkundlich erwähnt.

An der Hauptstraße von Velbert-Langenberg steht das Denkmal des Seidenwebers mit seinem Lieferbaum. Der Sockel trägt neben der Angabe der Stifter folgende Aufschrift: 'DER HEIMSEIDENWEBER MIT DEM LEVERBOUM. ZUR ERINNERUNG AN DIE ENTFALTUNG UND BEDEU-

TUNG DER SEIDENWEBEREIEN IN LANGENBERG.'



Da Langenberg am Zusammenfluss zweier Bäche, des Deilbach und des Hardenberger Baches liegt, wurden diese Wasserläufe später zur Energiegewinnung genutzt und es entwickelte sich eine florierende Kleinindustrie mit diversen Papier- oder Ölmühlen. Besonders aber die Tuchindustrie führte zu Reichtum und Vermögen. Im Jahr 1831 erhielt Langenberg die Stadtrechte. Obwohl Langenberg den zweiten Weltkrieg nicht unbeschadet überstanden hat, war hier die Zerstörung wesentlich geringer als in anderen Städten der Region. Mitte der 70er Jahre endete dann die Freiheit der Stadt Langenberg und wie so viele Städte wurde sie eingemeindet. Seitdem heißt es also korrekt Velbert-Langenberg. Heute ist Langenberg geprägt von alten Fachwerkhäusern, von hübschen verwinkelte Gassen und dem historischen Bürgerhaus vor dem wir längere Zeit verweilten. Der Seidenfabrikant Adalbert Colsmann und seine Frau Sophie

entschlossen sich im Jahre 1913 zu einer Stiftung. Ihre Vision war es, ein Haus für die Bürger der Stadt zu bauen. Es sollte ein Haus für vielfältige Veranstaltungen kultureller und sportlicher Art werden. Das Bürgerhaus wurde bis 2006 den Wünschen der Stifter entsprechend genutzt. Zurzeit wird das Bürgerhaus aufwendig saniert und steht daher der Öffentlichkeit nicht zur Verfügung. Wiedereröffnung ist für 2015 geplant. Auf unserem letzten Abschnitt durch die Altstadt trafen wir Herrn Bauer – Initiator und Alldie-Kunst-Projektleiter, der uns die laufende Ausstellung näher brachte. Herzlichen Dank an Herrn Bauer. Nach der 2stündigen Exkursion durch Langenberg sagten wir unserer Stadtführerin Frau Goldmann für die interessanten Aufführungen mit unserem Gastgeschenk herzlichen Dank. Im Anschluss ging es in das 'Galerie Café' zum Flammkuchen essen.

Geysire, Maare und Vulkane

Dieses geologische Ziel hatten wir für die Mitglieder am 3. Oktober ausgewählt, um sie in die Zeit vor 10.000 Jahren zurückzusetzen. So ging es nach Andernach; denn dort hat es damals gewaltig rumort. Im Erlebniszentrum entdeckten alle in einer spannenden Mitmach-Ausstellung die physikalischen und geologischen Zusammenhänge. Anschließend ging es zum Kaltwassergeysir, den man nach 15 Minuten Schifffahrt auf dem Rhein zur Halbinsel Nemedyer Werth bestaunen kann. Der Ausbruch kommt plötzlich mit einem Zischen

und Gurgeln. Dann schießt majestätisch die weiße Wasserfontäne hoch, die sich langsam bis über die Baumwipfel in den Himmel reckte. Der Ursprung dieser Fontäne liegt in 4.000 Meter Tiefe. CO₂ Kohlensäure, die aus einer Magmakammer entweicht und später auf Grundwasser stößt, ergibt zusammen eine Wasserfontäne, die eine Höhe von 60 Meter erreicht.

Die Weiterfahrt führte uns nach Mendig, dort wurde uns in der Vulkan-Brauerei eine deftige Mahlzeit mit geschmackvollem Bier serviert. Anschließend wurde im Lava-Dom Vulkanmuseum ein 3D-Vulkanausbruch auf einer Leinwand gezeigt. Mit den Kratern und Maaren ist die Eifel die größte Vulkanlandschaft in Mitteleuropa. Derzeit schlummern die Vulkane, aber das Feuer ist längst nicht erloschen. Hunderte von Quellen in der Eifel sprudeln mit natürlicher Kohlensäure, die aus dem kochenden Erdinneren entweichen. Weiter ging es 150 Stufen (30 m) tief in den Lavakeller um das Ergebnis dieser Vulkanausbrüche zu bestaunen. Im Laufe der Zeit wurde hier von Menschenhand Basalt abgebaut, wodurch gewaltige unterirdische Hallen entstanden. Was im 19. Jahr-





Bürgerverein Am Kostenberg/Lindenkamp e.V.

Vorsitzender Ralf Wilke
 Moltkestrasse 55, 42551 Velbert
 Telefon 02051 / 31 43 61
 Sparkasse HRV, Kto.-Nt. 00 26 200 006; BLZ 334 500 00

hundert viele Brauereien zu nutzen wussten, um dort bei gleichbleibender Temperatur von 6-9 Grad ihr Bier zu lagern. Heute finden dort viele Events, Veranstaltungen (hervorragende Akustik für Chorgesang) und sogar Trauungen statt. Der Transport ans Tageslicht wurde uns durch einen Aufzug erleichtert, was alle nach anstrengender und erlebnisreicher Besichtigung zu schätzen wusste.

Hess/Weise

Oktoberfest O'zapft is!

Am 7. Oktober hatten wir unseren Saal umgestaltet in eine zünftige bayrische Festhalle. 65 Gäste ließen es sich nicht nehmen, in teilweise origineller bayrischem Outfit zu erscheinen. Unser Musiker Bernd stimmt die Gäste musikalisch ein und dann ertönen die Worte, die die Mitglieder so lieben: 'O'zapft is! und das Buffet ist eröffnet' und schon wurden die köstlichen Sachen in Augenschein genommen. Ob Leberkäse, Weißwürstchen, hausgemachte Salate, Brot, Salzstangen und Brezel, Knofi-/Kräuterbutter, Mettwürste, Schinken, alles vom feinsten und natürlich das Oktoberfestbier, das nicht fehlen durfte. Die Verkostung nahm ihren Lauf. Es wurde eifrig

zugelangt; es schmeckte allen ganz vorzüglich. Von der reichlichen Festtafel blieb nur etwas Brot übrig. Eifrig wurde getanzt, geschunkelt und viel Konversation getrieben. Noch beim Nachhause gehen hörte man die Worte: 'Das war ein gelungener Abend!'

Herbstliches Velbert durften wir bei unserer Oktoberwanderung durch Velberts Grüngürtel erleben. Es ging Richtung Offersbusch, durch den schönen Herminghauspark mit seinem Tiergehege, unter der Saubrücke und bald hatten wir den Langenhorster Wald erreicht. Unsere Einkehr machten wir, nach zweistündiger Wanderung, in der 'Langenhorster Stube', wo uns die Autowanderer erwarteten. Gut gestärkt ging es – überwiegend zu Fuß – Richtung Oberstadt. Alle Teilnehmer waren der Meinung, dass es wieder ein gelungener Nachmittag war.

Wünsche

Herzliche Glückwünsche unseren Geburtstagskindern im November und den Kranken eine baldige Genesung, damit sie bald wieder an unseren Veranstaltungen teilnehmen können.

Schmitz/Nowicky

Heute möchte ich Ihnen von unserem Sommerfest berichten, dass wir am 31. August feierten.

Mit dem Kaffee trinken hat um 15.00 Uhr das Sommerfest begonnen. Dass zu diesem Fest so viele Mitglieder gekommen sind, hat uns sehr gefreut. Natürlich war auch wieder Spaß und Freude angesagt. Es wurden einige lustige Vorträge vorgelesen und auch einige schöne Spielchen gemacht, wie z.B. der Krabbelsack mit lustigen Fangfragen. Unser Vorsitzender hatte sich ein musikalisches Ratespiel einfallen lassen, in dem die Mitglieder angespielte Schlager erraten mussten. Auch unser Mitglied Bernd sorgte für Stimmung durch seine schönen Vorträge.

Erhard und Monika sorgten für das Abendessen. In diesem Jahr gab es mit Liebe vorbereitete kalte Platten, die reichlich und gut belegt waren. Unsere Mitglieder waren überrascht, was an diesem Nachmittag alles geboten wurde: Kaffee, Kuchen und Abendessen. Es wurde viel geplaudert. Vergnügt, satt und zufrieden machten wir uns am Abend dann auf den Heimweg.

Nachtrag zum Monat Oktober:

Es tut uns sehr leid, dass wir unsere Geburtstagskinder für den Monat Oktober nicht im Velberter Bürger erwähnt hatten.

Wir gratulieren nachträglich zum halbrunden Geburtstag Klaus Mühlhoff und zu den runden Geburtstagen Heide Hafke und Marianne Schmidt. Wir wünschen Ih-

nen nachträglich noch alles Gute und bleiben Sie noch lange gesund.

Für den Monat November gratulieren wir allen Mitgliedern, die Geburtstag haben. Unseren kranken Mitgliedern wünschen wir gute Besserung und hoffentlich sind Sie bald wieder gesund.

Vorausschau:

Schon wieder geht ein Vereinsjahr dem Ende entgegen.

Am 07. Dezember um 15.00 Uhr findet unsere Adventsfeier für Vereinsmitglieder im BZK statt. Bitte melden Sie sich bei Monika Schmitz Tel. 02051 / 254589 an. Wie in jedem Jahr sind wir sehr dankbar für Kuchen-spenden.

Vorausschau 2014:

Unsere Mehrtagesfahrt geht im nächsten Jahr vom 13.05. – 18.05.2014 in den Schwarzwald nach Nordrach. Darin enthalten sind: Busfahrt und auf dem Hinweg unser bekanntes Frühstück, 5 x Übernachtung und reichhaltiges Frühstücksbuffet, 5 x Halbpension als Buffet oder 3-Gang-Menü, Willkommensdrink, geselliger Tanzabend, 3 Ausflüge mit Reiseleitung und Besuch beim Europäischen Parlament in Straßburg.

Sollte ich Sie neugierig gemacht haben, würde ich mich über einen Anruf von Ihnen freuen. Tel. 02051 / 254589.

Monika Schmitz

Wir trauern um unser langjähriges Mitglied

Irmgard Leonhardt

Verstorben am 2. Oktober 2013 im Alter von 90 Jahren.

*Ihre freundliche, unkomplizierte Art macht sie unvergessen.
 Wir werden Sie in guter Erinnerung behalten.*

*Klaus Schmitz (1. Vorsitzender)
 Bürgerverein Oberstadt e.V. Velbert*

Bürgerverein Tönisheide 1907 e.V.

Vorsitzende Monika Hülsiepen
 Wimmersberger Str. 61, 42553 Velbert
 Telefon: (02053) 8 06 32; Telefax: 49 26 08, www.bv-tonisheide.de
 Bank: Sparkasse Velbert, Konto-Nr. 26 117 903

*Zum 11.ten im 11.ten:
 „Wenn keine Narren auf
 der Welt wären, was wäre
 dann die Welt?“*

Johann Wolfgang von Goethe

Zuwachs im BV

Als neues Mitglied im Bürgerverein Tönisheide begrüßen wir Frau Rosemarie Jedamsky. Herzlich willkommen! Möchten auch Sie in die BV-Gemeinschaft eintreten? Informationen zur Mitgliedschaft sowie das aktuelle Anmeldeformular finden Sie auf unserer Webseite www.bv-toenisheide.de.

BV Tagesausflug

Am 25. September um 8:00 Uhr früh startete unser Bus vom Kirchplatz Tönisheide bei schönem Wetter in Richtung Eifel. Leider hat dann ein Stau auf der Autobahn dafür gesorgt, dass wir mit 30 Minuten Verspätung im Geysir-Erlebniszentrum ankamen. Dadurch war die Zeit im Museum viel zu kurz, wir mussten es pünktlich wieder verlassen, um mit dem Schiff zum Geysir zu fahren - denn der Geysir wartet nicht. Der Ausbruch des Geysirs war ein tolles Erlebnis und das

auch noch bei strahlendem Sonnenschein. Nach einer kurzen Pause in Andernach fuhren wir nach Mendig ins Vulkan-Brauhaus, um das vorbestellte Mittagessen einzunehmen. Im Vulkan-Museum, direkt nebenan, gab es bei einer Führung dann die Möglichkeit zu spüren, wie sich ein Erdbeben anfühlt und wie es dazu kommt, dass der Vulkan ausbricht. Dann ging es für alle, die es wollten, ab in die Unterwelt. Dort angekommen, sahen wir wo das Vulkangestein abgebaut wurde, die Mülsteine waren sehr begehrt. In jüngerer Vergangenheit wurde dort Bier gebraut und gelagert, bis schließlich die Kühlmaschine von Herrn Linde erfunden wurde. Das war das Ende des riesigen unterirdischen Bierkellers, heute ist nur noch eine Brauerei vor Ort. Das Bier hat allen gut geschmeckt und wanderte auch in einigen Taschen mit zurück nach Tönisheide, wo wir gegen 20:00 Uhr eintrafen. (mh)

St. Martin

Am Freitag, den 8. November startet wieder der traditionelle St. Martinszug in Tönisheide. Treff- und Sammelpunkt ab 17:15 Uhr ist die

Grundschule an der Kirchstraße. Der Laternenzug wird sich um 17:30 Uhr in Bewegung setzen und nimmt aufgrund der Bauarbeiten an der Kirchstraße einen neuen Weg: Über die Kirchstraße zur Beethovenstraße, dann bergauf über die Schubertstraße zur Schulwiese. Dort findet anschließend das große Martinsfeuer statt. Gutscheine für die vom BV subventionierten Weckmänner gibt es ab 15:00 im Gebäude der Grundschule / Kirchstraße.

Sekundarschule

Am 18. Oktober soll die Einrichtung der dreizügigen, kooperativen Schule mit zwei Bildungsgängen bei der Bezirksregierung beantragt und die Heinrich-Kölver-Realschule sowie die Hardenberg-Hauptschule aufgelöst werden um die neue Schule aufzunehmen. Viele Tönisheider Eltern sind nun aufgrund der Berichterstattung der letzten Wochen der Meinung, dass eine Anmeldung an der Realschule nicht mehr möglich ist. Die Sekundarschule wird aber erst dann gegründet, wenn mindestens 75 Velberter Schüler dort angemeldet werden. Wenn nicht, kön-

nen Eltern Ihr Kind an der Heinrich-Kölver-Schule für das kommende Schuljahr anmelden. Daher werden die Anmeldungen für die Sekundarschule um zwei Wochen vorgezogen. Der Elternwille wird entscheiden!

Stadtplan mit Fehler

Der Stadtplan an der Reuterstrasse / Ecke Panoramaweg hat einen entscheidenden Nachteil: Er wurde von der Asbrucher Str (Kreisverkehr) zur Reuterstrasse versetzt, nur wurde der „Standort-Pfeil“ leider nicht angepasst. Auf diesen Umstand haben wir beim Bürgermeistergespräch im Rathaus hingewiesen und es wurde schnelle Abhilfe versprochen.

Gelbe Wertstoffsäcke

Die Firma Ellsiepen steht seit dem 1. Oktober nicht mehr als Tönisheider Ausgabestelle für die gelben Wertstoffsäcke zur Verfügung. Leider ist es in der Vergangenheit immer wieder zu Missverständnissen mit Bürgern gekommen, die ihren Unmut über das verantwortliche Sammelunternehmen ALBA-West und die zugeteilte Menge von Säcken pro Person vor Ort bei der Familie Ellsiepen kundtun wollten, was mehrfach Störungen im Betriebsablauf zur Folge hatte.

Als Ersatz geben die TBV auf ihrer Webseite nun die SVG Tankstelle, Nevigser Str. 174 an, die in der Zeit von Mo-Fr 6:00 - 22:00, Sa 7:00 - 21:00 und So 9:00 - 21:00 Wertstoffsäcke ausgibt (13 Säcke pro Person!). Fragen oder Anregungen zur Wertstoffentsor-





Bürgerverein Velbert-Langenberg e.V.

Vorsitzender Wolf-Dieter Thien, Elberscheider Feld 11, Velbert-Langenberg Tel. 02052/962626
Geschäftsstelle Schuhhaus Mawick, Kamperstr. 13, 42555 Velbert-Langenberg Tel. 02052/1396
Internet: www.buergerverein-langenberg.de
Sparkasse. HRV Konto-Nr.: 26 245 696 BLZ: 334 500 00

gung sollen aber direkt an ALBA-West geleitet werden: Entweder per Mail an velbert@alba.info oder telefonisch unter 0800-2232555 Mo-Fr 7-18 Uhr, kostenfrei aus dem deutschen Festnetz.

Lebendiger Adventskalender 2013

Auch in diesem Jahr wird es wieder den „Lebendigen Adventskalender auf Tönisheide“, bei dem an verschiedenen Standorten ein Fenster für ein gemütliches und besinnliches Beisammensein bei Kerzenlicht, Musik, Punsch, Kakao und Geschichten geöffnet wird, geben: Der BV beteiligt sich mit seinem Adventsfenster am Samstag, den 21. Dezember um 17:00 Uhr auf dem Tönisheider Kirchplatz.

Einige Termine für ein Adventfenster sind noch frei, wenn sie Gastgeber werden möchten können sie sich gerne bewerben. Zuständig für die Organisation und die Beratung sind Frau Fritz (evangelischer Kindergarten, Tel.: 02053-6156) und Frau Hindenburg (02053-420273), hier kann ein Termin abgestimmt und Absprachen zum Ablauf getroffen werden.

Monika Hülsiepen
Stefan Atzwanger
stefanatzwanger@bv-toenisheide.de

Immer zum Wohle des Gastes

Unsere Stammkneipe „Alt Langenberg“ eingebettet zwischen alten Fachwerkhäusern liegt mitten in der historischen Altstadt. Die Außengastronomie war in diesem warmen Sommer immer gut besucht. Hier im Gesellschaftsraum findet auch unser monatlicher Stammtisch, der Sütterlin Kurs, unsere Feiern, und wieder das Grünkohlessen, in diesem Jahr am 20.11.2013, statt.

Unsere Wirtsleute Charlin, Arndt und Ilona sind immer freundlich und hilfsbereit und natürlich Mitglieder des Bürgervereins. Dafür möchten wir einmal „Danke“ sagen. Da das Lokal mitten in der historischen Altstadt liegt und auch eine Außengastronomie hat, müssen die Gäste zum Beispiel auf die Lautstärke achten. Das bundesweite Raucherverbot besagt das in Gaststätten nicht geraucht werden darf, obwohl man hier zwei getrennte Räume hat, den Wirtsraum (Gaststätte) und den Gesellschaftsraum, ist das Rauchen nicht mehr gestattet.

Um den Spätsommer, sprich den goldenen Herbst noch weiter hinauszuschieben, haben die Gäste eine gute Idee gehabt und Arndt Schiller hat diese Idee in die Tat umgesetzt.

Er gestaltete einen neuen Biergarten am Eingang des Festsaaes. Eine Terrasse wurde angebaut und mit Sonnenschirmen, Tischen und Stühlen versehen. Hier liegt alles geschützt zwischen den eigenen Häusern und der Schall wird aufgefangen. Zusätzlich ist noch

ein hübscher Holzzaun davor gesetzt worden. Die Gäste können hier ihr Bierchen trinken und genüsslich ihr Zigarettchen rauchen und bei gutem Wetter den Abend im Freien verbringen. „Hier ist der Gast König.“

Mettwurst und Grünkohl hat unsere Gaststätte „Alt Langenberg“ zum Schmausen für uns vorbereitet. Wir treffen uns am 20.11.2013 um 19 Uhr. Die Anmeldung erfolgt in unserer Geschäftsstelle Mawick auf der Kamperstr. 13, der Preis beträgt 7 Euro. Auch Mitglieder der übrigen Bürgervereine sind gern gesehene Gäste.

Der Tannenbaum wird geschmückt am 29. November, Beginn 17 Uhr.

Alle Jahre wieder... dies ist nicht nur der Titel eines alten Weihnachtsliedes, sondern es gehört auch traditionell das Weihnachtsbaumschmücken auf dem Mühlenplatz dazu. Zusammen mit den Langenbergern freuen sich Frau Roswitha Lappe und der Bürgerverein auf einen schönen Einstieg in die Adventzeit. Bei Glühwein und Kinderpunsch, Gesang und Erzählungen wird der Christbaum von den Kindern geschmückt. Kleine Geschenke an die Kinder sind nicht ausgeschlossen.

Wir wünschen eine rege Beteiligung von Jung und Alt.

Spenden, weitergereicht an die Tafel, werden gerne angenommen.

Rose Goldmann

Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht.

Informativ und kurzweilig sprach Notar Christoph Stiefel am 1. Oktober 2013 im Restaurant „Alt Langenberg“ zum Thema Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht. Beide Verfügungen sind für Jedermann wichtig: Stellt die Patientenverfügung die Anweisung an die Ärzte dar, so tritt die Vorsorgevollmacht, die an Personen des Vertrauens vergeben wird, dann ein wenn nicht mehr selbst bestimmt werden kann. Hat man keine Vorsorge getroffen, tritt ein gesetzlicher Vertreter ein.

Es ist wichtig alles schriftlich niederzulegen. Die Notare geben zu diesem komplexen und wichtigem Thema, auch auf den Einzelfall abgestimmt, wichtige Hinweise und bereiten die Vollmachten und Anordnungen vor, damit diese im Notfall volle Geltung erlangen. Die Vorsorgekunden werden im zentralen Vorsorgeregister bei der Bundesnotarkammer in Berlin registriert, damit sie im Fall der Fälle auch gefunden und beachtet werden.

Notar Stiefel stellte uns ein weiteres Thema vor und zwar das Erbrecht. So gibt es beim Erbe den gesetzlichen Pflichtanteil, den kein Testament aushebeln könne. Hierzu sollte man unbedingt einen fachmännischen Rat einholen.

Nach dem Vortrag durften die Mitglieder noch Fragen an Notar Christoph Stiefel stellen.

Rose Goldmann

Bürgerverein Plätzchen/Losenburg e.V.

Vorsitzender Hans-Jürgen Schneider
 Paracelsusstr. 82a, 42549 Velbert
 Telefon (02051) 83857
 Internet: www.bv-plaetzchen-losenburg.de

Mitgliederversammlung vom 15.10.2013

„Auf den Spuren von Shackleton“ war der erste Teil einer Filmdokumentation und Thema dieser Mitgliederversammlung.

Der britische Polarforscher Sir Ernest Henry Shackleton leitete mehrere Expeditionen in die Antarktis. Nachdem der Run zum Erreichen des Südpols durch Amundsen und Scott vorbei war, widmete sich Shackleton der Erforschung der Antarktis und leitete mehrere Antarktisexpeditionen.

Auf seinen Spuren war auch unser Bürgervereinsmitglied und TV Reise- und Dokumentarfilmer Hans Karl Cours unterwegs. Im ersten Teil seines Films „Abenteuer - Antarktis“ führte ihn die Spurensuche von Buenos Aires (Argentinien) über Montevideo (Uruguay) nach Südgeorgien einer Inselgruppe ca. 1400 km östlich der Ostküste Südamerikas. Eindrucksvolle Filmaufnahmen von der Hauptstadt Argentiniens und von Montevideo aber auch die Dokumentation über die Geschichte des deutschen Panzerschiffes „Admiral Graf Spee“ das 1939 im Rio de la Plata von der eigenen Besatzung gesprengt und versenkt wurde waren hochinteressant.

Dann war es soweit und das große Abenteuer konnte jetzt erst richtig beginnen. Das Expeditionsschiff, die MS „Delphin“, begab sich auf die Reise in die Antarktis. Man muss betonen dass es sich nicht um eine Kreuzfahrt nach dem Muster von Mittelmeer, Karibik oder sonstigen Vergnügungsreisen handelte! Nein, es war eine Expeditionsfahrt, bei der Wetter und Eislage den Fahrtverlauf bestimmten und jeden Tag etwas Neues und Unerwartetes geschehen konnte. Wissenschaftler und Naturkundler waren mit an Bord und Deutschlands einziger Pinguinforscher Dr. Klemens Pütz war Expeditionsleiter.

Nicht einmal 200 Jahre ist es her, dass der sechste Kontinent von der Menschheit entdeckt wurde und nur wenig mehr als 100 Jahre, dass ein Mensch ihn betreten hat. Die frühen Entdecker und Seefahrer bekamen die hier herrschenden Naturgewalten noch in voller Härte zu spüren und mussten ihren Wissensdurst und ihre Ruhmessucht oftmals mit dem Leben bezahlen. Eine so weit in den Süden führende Expeditionsreise zählte damals zu den allergrößten Abenteuern. Hans Karl Cours erinnerte in seinem Film immer wieder an die Spuren von Sir Shackleton, dessen Expedition von 1914-1916 so ganz anders als geplant verlief. Nachdem sein Schiff vom Packeis zerstört wurde und er seine Mannschaft zurücklassen musste, brach er mit vier Kameraden in einem kleinen Rettungsboot auf,

um Hilfe zu leisten. Nach monatelanger Odyssee und unmenschlichen Strapazen erreichten sie eine Walfängerstation auf Südgeorgien. Von da aus konnte dann seine Mannschaft ebenfalls gerettet werden. Heute ist es natürlich sehr viel leichter die Antarktis kennen zu lernen, denn es gibt viele Schiffe die ihre Küsten ansteuern. Aber eine derartige Reise hat nach wie vor Expeditionscharakter – mit nicht immer glücklichem Ausgang. Zur gleichen Zeit als die „Delphin“ unterwegs war, fuhren zwei Expeditionsschiffe auf der Süd Route um Süd-Georgien und gerieten in einem Sturm, wobei eine Riesenwelle die Verglasung auf der Brücke der „Silver Explorer“ zerschlug und das Schiff umkehren musste. Glück für die „Delphin“, deren Kapitän nach der Sturmwarnung nicht die vorgesehene Süd Route passierte sondern nach Norden auswich. Endlich Süd-Georgien - hier erwartete die Reisenden eine traumhafte, fast unwirkliche Landschaft. Berge bis in die Wolken, verlassene und vor sich hinrostende Walfängersiedlungen, die zum Sperrgebiet verkommen sind. Wobei es für uns aus der Entfernung so aussah, als ob dort viele Menschen herumlaufen. Aber das sind nur Kaiserpinguine die sich dort aufhalten. In den 1960ziger Jahren wurden die Walfangstationen aufgegeben und verlassen. Seitdem haben Millionen Tiere die Inselgruppe zurückerobert. Unzählige Pinguinkolonien, Seebären, Seelöwen, Seele-

fantent und Seevögel bevölkern die Küstenstreifen und lassen sich auch von den fotografierenden und filmenden Menschen nicht stören. Dieser Teil des Filmes ließ uns die Erhabenheit, Schönheit, Weite, Einsamkeit aber auch die Feindlichkeit der Natur spüren und näher bringen. Die „Delphin“ lichtet die Anker und verlässt Süd-Georgien während die Expeditionsteilnehmer einem großen Abenteuer entgegen sehen.

Aber nicht nur die Reisenden auf der „Delphin“ sind erwartungsvoll. Auch wir freuen uns schon auf den zweiten Teil dieses wunderschönen Dokumentarfilmes: „Abenteuer Antarktis“.

KaS

Glück- und Genesungswünsche:

Herzliche Glück- und Segenswünsche allen unseren Mitgliedern, die in diesem Monat Geburtstag haben oder ein besonderes Jubiläum feiern.

Den kranken Mitgliedern wünscht der Vorstand baldige Genesung.

Bürgerverein Dalbecksbaum e.V.

Vorsitzende Heike von zur Gathen
Zur Dalbeck 60, 42549 Velbert
Tel.: (0 20 51) 6 78 38
email: hbvzgathen@t-online.de



Am Mittwoch, dem 9.10.2013 hatte der Bürgerverein Velbert Dalbecksbaum e.V. in Zusammenarbeit mit der VHS zu einem Vortrag über Inklusion eingeladen und überwiegend junge Interessierte auch Lehrkräfte lauschten einem praxisorientiertem Referat des ehemaligen Schulleiters Wilfried W. Steinert. An Steinerts ehemaliger Schule lernen Kinder ohne und mit Behinderungen zusammen, mit durchaus positiven Erfahrungen für alle Kinder.

Am Montag, dem 14.10.2013 konnte die 1. Vorsitzende Heike von zur Gathen 68 Mitglieder und Gäste zu unserem Herbstfest begrüßen.

Es gab nach der Sommerzeit für viele ein Wiedersehen und es wurde viel „getöttert“.

Musikalisch wurden wir von Herrn Günter von der Gathen mit seinem Akkordeon unterhalten.

Ein herzlicher Dank gilt allen Helfern, die für den reibungslosen Ablauf des Nachmittags gesorgt haben. Dem Musiker danken wir für seinen Einsatz.

Ankündigung

Am 11.11.2013 ist um 14.00 Uhr im DRK Heim in der Wordenbeck ein Gänseessen geplant.

Geburtstage im November

Ingrid und Fritz Dahlmann, Margret Feierabend, Klaus Hecker, Edith Löckenhoff, Willi Maurer, Else Müller, Willi Prick, Inge Stuckmann, Marianne Winterscheid und Renate Thier sind die Geburtstagskinder, denen wir viel Gesundheit und Glück im neuen Lebensjahr wünschen.

Allen kranken Mitgliedern wünschen wir gute Besserung und hoffen, dass sie bald wieder gesund sind und an unserem Vereinsleben teilnehmen können.

Bernd von zur Gathen

Bürgerverein Hardenberg-Nevigés e.V.

Vorsitzender Robert Kilian
Elberfelder Straße 52, 42553 Velbert
Tel.: 0 20 53 / 49 34 60, roki61@web.de
Sparkasse HRV, Kto.-Nr. 00 26 152 140



Gedankenaustausch

Am Sonntag, den 29. September 2013 hatte der Bürgerverein die Nevigeser Vereine zum gemeinsamen Gespräch und Gedankenaustausch unter dem Motto - WIR gemeinsam in Velbert-Nevigés - in unser Vereinsheim 'SCHÜTZENHAUS' eingeladen. Unser 1. Vorsitzender Robert Kilian konnte insgesamt Anwesende von 26 Vereinen begrüßen. Die Vereinsvertreter konnten bei dieser Kennenlernveranstaltung Gedanken und Anregungen zu diesem Thema austauschen. Unsere Veranstaltung ging nach über drei Stunden bei deftiger Erbsensuppe und kühlen Getränken zu Ende.

Gesprächsabend

Zum allgemeinen Gesprächsabend am 4. Oktober 2013 erschienen zahlreiche Mitglieder. Es wurden verschiedene, den Mitgliedern interessierende Themen angesprochen.

Runde Geburtstage feiern im November unsere Mitglieder

Ruth Fleck - 85 Jahre
Brigitte Mau - 85 Jahre
Horst Schröter - 75 Jahre
Joachim Janutta - 70 Jahre
Thomas Bellers - 60 Jahre

Allen anderen Mitgliedern, die im November Geburtstag haben, gratulieren wir und wünschen

Ihnen für das neue Lebensjahr Gesundheit, Glück und Erfolg.

Unseren kranken Mitgliedern wünschen wir eine baldige Genesung.

Klaus-Dieter Groth

RESTAURANT · HOTEL
Bürgerstube
TELEFON (0 20 51) **5 40 81**
Inh. B. Biester · Kolpingstr. 11 · Fax (0 20 51) 60 68 35
Küche: Di. bis So. 11.⁰⁰-14.³⁰ Uhr und 17.⁰⁰-22.³⁰ Uhr · Mo. Ruhetag

Pflegedienst Lange
Seit 20 Jahren Ihr Partner für Gesundheit, Soziales, häusliche Pflege und Service-Wohnen
Inhaber: Peter Lange
2 10 10
Heiligenhauser Str. 4
Wir beraten Sie gerne, rufen Sie uns an!

Bürgerverein Birth e.V.

Vorsitzender Hans Küppers
 Händelstraße 1 42549 Velbert
 Telefon (02051) 68622
 Sparkasse HRV, Kto-Nr. 0026371591, BLZ 33450000



Monatsversammlung vom 01.10.2013 im Vereinslokal Korfu

Herr Seidel begrüßte die Gäste und Mitglieder, einen ganz besonderen Dank galt Frau Bürger, die die Korrespondenz mit Chefarzt Dr. Klaus Emmerich vom Klinikum Niederberg geführt hatte. Dr. med. Klaus Emmerich vom Klinikum wurde mit einem besonderen Applaus und Begrüßung durch Herrn Seidel empfangen.

Chefarzt Dr. Emmerich stellte sich zuerst einmal vor. Er hat jeweils 3 Jahre in Wuppertal, Gelsenkirchen und Bad Oeynhausen als Internist gearbeitet. In Bad Oeynhausen absolvierte er zusätzlich seine Ausbildung zum Kardiologen. Privat ist Herr Emmerich verheiratet, hat 3 Kinder und wohnt in Wuppertal.

Er arbeitete im Herzzentrum der Klinik in Wuppertal, bevor er 1999 die Leitung der internistischen Abteilung im Klinik Niederberg übernahm und somit bald der Nachfolger von Herrn Dr. Beckmann wurde. Seine Abteilung im Klinikum Niederberg umfasst die Kardiologie, An-

giologie, Diabetologie sowie Pneumologie. Sein Fachgebiet ist aber vor allem die Kardiologie.

Zunächst schnitt Dr. Emmerich das Fachgebiet „Schlaganfall“ an. Wie kann man diesen vorbeugen oder verhindern? Die Neigung zum Schlaganfall hat viele Faktoren, u. a. kann er auch genetisch bedingt sein (Großeltern, Eltern). Der Schlaganfall entsteht durch zu enge innere Gefäße, also schlechte Durchblutung oder zu hoher Blutdruck. Er macht sich bemerkbar durch Stolpern, Gefühllosigkeit z. B. in den Händen, Sehstörungen oder auch einseitige Lähmungserscheinungen. Natürlich spielt hier auch die Lebensweise eine entschei-



dende Rolle. Ganz besonders das Rauchen gefährdet die Gefäße, aber auch zu üppige Mahlzeiten und mit zu fettes Essen. Zum Blutdruck führte Dr. Emmerich an, werden verschiedene Methoden des Messens angewandt. So ist z. B. ein Blutdruck von 139/80 normal. Bei Diabetikern ist der Blutdruck in der Regel niedriger (135/85). Um ganz sicher zu gehen, wird ein 24 Stunden EKG durchgeführt. Dazu werden auch Gerinnungslösende Medikamente eingesetzt, die dann wieder für eine normale Durchblutung sorgen.

Sollte dies keinen erwünschten Erfolg bringen, wird noch ein CT angefertigt, aber ein so genanntes MRT bringt noch genauere Ergebnisse, z.zt. die beste Möglichkeit, was für Therapien angewandt werden sollten.

Chefarzt Dr. Emmerich sprach auch die Stoffwechselstörungen und andere Erkrankungen an. Diese können dem Herzen sehr schaden. Zum Beispiel durch Vorhofflimmern. Das Herz hat vier Kammern diese müssen ständig gut durchblutet sein. Nicht kalkulierbar ist der Thrombus im Gehirn, der

sehr plötzlich ohne Vorwarnung auftritt. Um das Herz dauerhaft zu stabilisieren wird z. B. ein Stent eingesetzt oder Baipässe gelegt, welche verhindern, dass die Gefäße sich verschließen.

Es wurden noch viele Fragen gestellt, die Herr Dr. Emmerich ausführlich beantwortete.

Margot Mittmann

Bitte vormerken, zur Monatsversammlung am 5. November, im Vereinslokal haben wir Herrn Schotten vom Stadtarchiv Velbert eingeladen.

Allen Mitgliedern, die Geburtstag haben, gratulieren wir ganz herzlich und wünschen alle Gute und Gesundheit für das kommende Jahr.

Unseren kranken Mitgliedern wünschen wir eine baldige Genesung.

Bürgerverein Unterstadt Velbert e.V.

Vorsitzender Rolf Büttner
 Sperberstraße 19, 42551 Velbert
 Tel. (020 51) 842 32
 Sparkasse HRV, Kto-Nr. 0026 321 950, BLZ 334 500 00



Im Zeitalter der schnellen und sich ändernden Informationen ist es wichtig, „im Bilde „zu sein. Deshalb hat unser Verein im Rahmen seiner Info-Abende einen besonders kompetenten Gast zum Vortrag eingeladen. Und dies war am 26. September Herr Adelberger von der Verbraucherzentrale Velbert. Natürlich war der Zuspruch enorm und wir konnten auch wieder Gäste begrüßen. Thema: Bei Anruf Vorsicht! Tücken, Tipps, Tricks. Nach der Vorstellung der Tätigkeit der Verbraucherzentrale einiges über Telefon-Betrügereien und ähnliche Dinge. So sind Anrufe ohne vorheriges Einverständnis nicht zulässig. Grundsätzlich niemals am Telefon Bankverbindungen offen nennen. Bei unbekannter Nachnahme Annahme verweigern. Kündigung von Verträgen nur per Einschreiben mit Rückschein. In Zweifelsfällen immer den Rat bei der Verbraucherzentrale einholen. Hier hilft man gegen geringe Gebühr weiter. Adresse: Friedrichstr. 107, Tel. 02051 / 95 15 15

Drei Delegierte unseres Bürgervereins Unterstadt nahmen am 25. Treffen der Bürgervereine vom 12. bis zum 15. September in Stralsund teil. Verschiedene Vorträge, so auch über den Städteverbund der Hanse im Mittelalter gaben interessante Erkenntnisse im Hinblick

auf das heutige Europa. Sehr praktisch, dass die Tagung in der Brauerei Klaus „Störtebecker“ stattfand. So konnte man das Nützliche mit dem Angenehmen verbinden. Der „Chef“ der Delegation, Dirk Lorenz, hat die lange An- und Rückreise mit verschiedenen Quizspiele kurzweilig gestaltet. Dafür ein herzliches Dankeschön.

„Wat in Velbert dreimol veröffentlicht wätt, is beim vierdemol bereits Tradition.“

Mit dieser mundartlichen Einleitung eröffnete Prediger Gerd Sandrock am 11. September um 19.30 Uhr in der „Aule Kerk“ den ökumenischen Mundartgottesdienst. Wie immer bei den drei vorherigen gleichen Gottesdiensten war das Gotteshaus bis auf den letzten Platz gefüllt. Der Gottesdienst wurde mitgestaltet von R. Linke, dem Velberter Männerchor 1863, J. Pennekamp sowie den Solisten Tanja u. Lothar Selbeck und der Offers-Kompenei.

Bürgerverein Velbert-Rützkausen e.V.

Vorsitzender Heinz Wolter
 Unterste Kamp 1a, 42549 Velbert
 Telefon (020 51) 229 58
 Sparkasse HRV, Kto-Nr. 0026 334 573, BLZ 33450000



Am Sonntag den 29.09. 2013 traf sich um 14 Uhr der Bürgerverein Velbert-Rützkausen in Wülfrath am Zeittunnel um diesen zu besichtigen.

Es war eine Zeitreise durch 400 Millionen Jahre Erdgeschichte.

In dieser Zeit lebten die Lebewesen deren fossile Reste den Wülfrather Kalkstein bilden. Eine kompetente

Führerin erzählte uns dieses sehr anschaulich bis zur Industriegeschichte des Kalksteinabbaus. Anschließend traf man sich bei Kaffee und Kuchen in der Waldschänke. Es wurde das Gesehene noch kräftig diskutiert.

Wir wünschen allen die im November Geburtstag haben alles Gute und den Kranken eine baldige Genesung.



Unser langjähriges Mitglied

Helga Zimmermann

ist verstorben.

*Über viele Jahre nahm sie am Vereinsleben teil.
 Unser Mitgefühl gehört den Angehörigen.*

Rolf Büttner (1. Vorsitzender)



**Arbeitsgemeinschaft
Velberter Bürgervereine**

**Mi. 13. November, 19.00 Uhr
Vorstandssitzung**
Der Ort ist der Einladung zu entnehmen.

**Bürgerverein
Birther**

**Di. 5. November, 19.00 Uhr
Monatsversammlung**
im Vereinslokal „Korfu“
Birther Str. 72
Referent des Abends:
Herr Schotten vom Stadtarchiv
der Stadt Velbert

**So. 10. November, 10.00 Uhr
Preisskat**
In der Gaststätte „Zur Post“
Heiligenhaus

**Mi. 13. November, 16.00 Uhr
Hausfrauennachmittag**
im Vereinslokal „Korfu“
Birther Str.72

**Di. 19. November, 19.00 Uhr
Vorstandssitzung**
im Vereinslokal „Korfu“
Birther Str.72

**Di. 26. November, 14.30 Uhr
Fahrt zum Weihnachtsmarkt
nach Dortmund**
Ab Vereinslokal

**Mi. 27. November, 16.00 Uhr
Hausfrauennachmittag**
im Vereinslokal „Korfu“
Birther Str.72

**Bürgerverein
Dalbecksbaum**

**Mo. 11. November, 14.00 Uhr
Gänseessen**
im DRK Heim in der Wordenbeck.

**Bürgerverein
Hardenberg-Neviges**

keine gemeldeten Termine

**Bürgerverein
Hefel-Richrath-Rottberg**

**Mi. 6. November, 19.00 Uhr
Monatsversammlung**
im Landhaus Stolberg
mit einem Vortrag von Herrn Rolf Knop

Vorschau Dezember:

**Fr. 13. Dezember, 19.00 Uhr
Jahresabschluss**
im Landhaus Stolberg.
Um Anmeldung wird gebeten!!!

**Bürgerverein
Am Kostenberg/Lindenkamp**

**Di. 12. November, 19.00 Uhr
Monatsversammlung**
im BZK,
Referent: Herr Kreggenwinkel von
der Velberter Feuerwehr

Vorschau Dezember:

**Sa. 7. Dezember, 15.00 Uhr
Adventsfeier
für unsere Vereinsmitglieder**
im BZK. Anmeldungen bei
M. Schmitz 02051/254589

**Bürgerverein
Velbert-Langenberg**

**Di. 5. November, 19.00 Uhr
Stammtisch**
Gaststätte Alt Langenberg

**Mi. 20. November, 19.00 Uhr
Grünkohlessen**
Gaststätte „Alt Langenberg

**jeden Sonntag, 14.30 bis 17 Uhr
Ausstellung
„Der Krieg vor unserer Haustür“**
im Alten Rathaus, Hauptstr.

Vorschau Dezember:

**Do. 5. Dezember 2013
Weihnachtsmarkt Falkenburg**
Fr. Brunkau 80538

**Siedlergemeinschaft
Langenhorst**

**Fr. 8.11.2013, ab 20 Uhr
30-jähriges Jubiläum
des Gemeinschaftshauses**
mit einer Tanzparty mit Musik aus
den 80-er Jahren statt.

**So. 10. November, 17.30 Uhr
St. Martinszug**
Treffpunkt Kirchplatz Nikolaus-
Ehlen-Str.
mit anschließender Verpflegung
am Gemeinschaftshaus

**Nordstädtischer
Bürgerverein**

**Mi. 6. November, 20.00 Uhr
Monatsversammlung**
Gaststätte Franky's, Höferstr. 40

**Do. 14. November, 15.00 Uhr
Seniorenachmittag: Töttern und
Bingo**

**Sa. 16. November, 17.00 Uhr
Wanderung mit anschl. Gänse-
essen**
Ziel: Vereinsgaststätte Franky's,
Höferstr. 40

**Di. 19. November, 19.00 Uhr
Frauenstammtisch**
Gaststätte Franky's
Sa. 30. November 2013, Fahrt
zum Weihnachtsmarkt im Frei-
lichtmuseum Kommern

Monatsversammlung entfällt

Vorschau Dezember:

**Sa. 7. Dezember, 19:00 Uhr
Jahresabschluss- und
Weihnachtsfeier**
in der Diakonie Bahnhofstr. 36

**Bürgerverein
Obere Flandersbach**

**So. 3. November, 11:15 Uhr
Gottesdienst mit anschl. Früh-
schoppen**
(Brunch, ausgerichtet von der ev.
Kirchengemeinde)

**Di. 5. November, 19.30 Uhr
Vorstandssitzung**

**Fr. 8. November, 18.00 Uhr
St. Martinsumzug**
ab Förderschule Am Thekbusch

**Sa. 30. November, 15.00 Uhr
Seniorenfeier im BOF**

Vorschau Dezember:

**So. 1. Dezember, 11.15 Uhr
Gottesdienst mit anschl. Früh-
schoppen**
(Brunch, ausgerichtet vom BV)

**Bürgerverein
Oberstadt Velbert**

**Mi. 6. November 2013
MV**

**Sa. 9. November 2013
Wandern und Gänseessen**

**Sa. 23. November 2013
2tes Frühstück**

**Do. 28. November 2013
Töttern**

**Sa. 30. November 2013
Weinverkostung**

**Bürgerzentrum An der Lantert e.V. /
Bürgerverein Velbert-Ost**

**Fr. 22. November, 19.30 Uhr
Weinprobe**
mit Winzer Andreas Schürr
aus Rheinhessen, Anmeldung:
932717, Norbert Sickermann

**Do. 5. Dezember, 15.30 Uhr
Vorweihnachtliche Kaffeetafel**
Gemütlicher Jahresausklang mit
Liedern, Gedichten und Ge-
schichten
(Anmeldungen: 23403, Christel
Thomassen)

**Do. 19., und Fr. 20. Dezember,
jeweils ab 14.00 Uhr
Weihnachtsbaumverkauf**

**Bürgerverein
Plätzchen/Losenburg**

**Sa. 9. November 2013,
großer Martinszug**
durch unser Wohngebiet mit Mar-
tinsfeuer an der alten Feuerwehr
Krehwinkel

**So. 10. November 2013,
Wanderung nach Heiligenhaus**
zur Gaststätte „Werkerwald“ mit
Martinsgansessen (Anmeldungen
erforderlich !)

**Mi. 20. November, 15.00 Uhr
Bingo-Nachmittag**
in der Markuskirche, Losenburger
Weg

Vorschau Dezember:

**Fr. 6. Dezember, 19.30 Uhr
Weihnachtsfeier**
in der Markuskirche

**Sa. 7. Dezember 2013
Fahrt zu den Weihnachtsmärkten
in Köln**
mit anschließendem gemütlichen
Abendessen

**Bürgerverein
Velbert-Rützkauen e.V.**

**Fr. 29. November, 18:30 Uhr
Abschlussessen des B.V.**

**Do. 5. Dezember, 15.00 Uhr
Kaffeetrinken der Damen**
Einladungen dazu werden noch
verteilt.

**Bürgerverein
Tönisheide**

**Fr. 8. November, 17.15 Uhr,
St. Martinszug**
Treffpunkt an der Gemeinschafts-
Grundschule, Kirchstrasse

**Bürgerverein
Unterstadt Velbert**

**Sa. 26. Oktober 2013
Stiftungsfest**
im Best Western Hotel

**Do. 7. November, 19.00 Uhr
Tötterabend**
im Vereinslokal „Bürgerstube“
Kolpningstr. 11

**Do. 14. November, 19.00 Uhr
Vorstandssitzung**
im Vereinslokal „Bürgerstube“
Kolpningstr. 11

**Mi. 20. November
Gänseessen**
im Roten Kreuz, Wordenbecker
Weg

Vorschau Dezember:

**Mi. 4. Dezember 2013,
½ Tagestour „Krippenmarkt
Kevelaer und Weihnachtsmarkt
Xanten“**

**Mi. 18. Dezember 2013
Jahresabschlussfeier**



Genossenschaftlich wohnen.

Wohnen mit Zukunft.



Heidestraße 191
Velbert-Mitte
www.bg-niederberg.de



Grünstraße 3
Velbert-Mitte
www.sparundbau-velbert.de



Quellenweg 1
Velbert-Nevigies
www.vereinigte-baugenossenschaft.de

WILDE KIPPE? MÜLL? UNRAT?

HILFE UND RAT
durch ein Telefonat:

02051
26 26 26

Abfall**WIR**tschaft
TECHNISCHE BETRIEBE **VELBERT**

www.tbv-velbert.de

vermeiden
verwerten
entsorgen
reinigen

Der richtige Weg zu Ihrer Traumküche

baier's
Küchenwelt GMBH

musterhaus
küchen

FACHGESCHAFT

Telefon (0 20 51)

96 35 - 0

42549 Velbert · Heiligenhauser Straße 61 · Fax 96 35 49

Ihre neue Wanne in 3 Stunden.

Ohne Ausbau der alten Wanne.
Ohne Fliesenschaden.

*Wanne
auf Wanne!*



ziegler

42549 Velbert
Von-Behring-Str. 24
Telefon
(0 20 51) 98 96 12
Telefax
(0 20 51) 98 96 13

San. Installation
Heizungsbau
Bauklempnerei
Badwannenerneuerung
Badwanneneinsätze
Kernbohrungen



Rohr- und Kanalreinigung Kanal-TV Schädlingsbekämpfung



redesa 02051/ **22222**
GmbH · www.redesa.de · kontakt@redesa.de

„In der Wohngemeinschaft für Demenzkranke hat meine Frau ihr Lachen wieder gefunden. Ihr Umzug ist mir schwer gefallen, aber nun bin ich glücklich, sie in ihrem neuen Zuhause zu erleben.“

Dieter Neumann, 68
pflegte seine demenzkranke Frau vier Jahre zu Hause. Seit kurzem lebt sie in einer ambulant betreuten Wohngemeinschaft: Lebensqualität für ihn und seine Frau.

Wir schaffen neue Lebensformen für Demenzkranke: Wohngemeinschaften sind eine Alternative zum Pflegeheim für Menschen, die sich ein familienähnliches Wohnen wünschen. Gerne informieren wir Sie unter 02051 - 95 22 22



Pflege zu Hause heißt Zeit zum Leben.
www.pflege-zu-hause-in-niederberg.de



Foto: www.unverschmel.de



www.sparkasse-hrv.de/altersvorsorge



**Auch Ihre Mutter würde es wollen.
Die Sparkassen-Altersvorsorge.**

 **Sparkasse**
Hilden • Ratingen • Velbert

Tun Sie es Ihrer Mutter zuliebe. Und vor allem sich selbst. Mit einer Sparkassen-Altersvorsorge entwickeln wir gemeinsam mit Ihnen ein auf Ihre individuellen Bedürfnisse zugeschnittenes Vorsorgekonzept und zeigen Ihnen, wie Sie alle privaten und staatlichen Fördermöglichkeiten optimal für sich nutzen. Vereinbaren Sie jetzt ein Beratungsgespräch in Ihrer Geschäftsstelle.